

# insider

Ein Blick hinter die Kulissen | Nr. 47 | 2021



## Editorial

# Rückblick aufs 2020

Liebe Arbeitskolleginnen, liebe Arbeitskollegen  
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

1956 war es. Ich war gerade einmal sieben Jahre alt, längst aber alt genug, um zu spüren, dass irgendwo Beängstigten- des geschehen sein musste. Bei meinen Eltern, unter den Erwachsenen, bei allen, die nach vielen Jahren langsam das Trauma des Zweiten Weltkriegs überwunden zu haben schienen, ging erneut begründete Kriegsangst um: Die russische Armee war soeben in einem fremden Land einmarschiert und hatte die ungarische friedliche Revolution blutig niedergeschlagen.

Seither sind über sechs Jahrzehnte vergangen; eine Zeit, in der sich Europa und die ganze Welt immer wieder mit schweren Konflikten konfrontiert sahen: militärisch-kriegsrische Ereignisse, die die Welt in den Abgrund zu stossen drohten, ökonomische Krisen verbunden mit der Gefahr des Kollapses der globalen Wirtschaft, Attacken auf das Gesellschaftsleben, epidemische Zustände im Gesundheitswesen, menschliche Einflüsse, die das globale Ökosystem gefährden. Die Liste ist vielfältig, vor allem aber lang. Seit rund einem Jahr macht aber ein Ereignis zu schaffen, das all die eben genannten Impacts zu übertrumpfen droht und wohl die ganze Menschheit überrumpelt hat.

Das mikroskopisch kleine Corona-Virus hat seinen unheilvollen Siegeskurs rund um die Welt angetreten – mit verheerenden Folgen: Die Zahlen der menschlichen Opfer sind erschreckend, die Auswirkungen auf das soziale und wirtschaftliche Zusammenleben gigantisch. Der Kampf gegen diesen unheimlichen Gegner hat unbekannte und ungewohnte Ausdrücke gebracht, die man erst noch kennenlernen musste: «Covid-19», «Social Distancing», «Contact Tracing», «Super-spreader». Ausdrücke wie «Quarantäne» und «Homeoffice» haben plötzlich für alle eine neue Bedeutung erlangt.

Die Schweiz ist keine Insel der Glückseligkeit. Auch hier hat Covid-19 verheerend Einzug gehalten – der Einbruch in das schweizerische Gesellschafts- und Wirtschaftsleben teilweise vernichtend gross. Es ist zu befürchten, dass die Gastronomie- und Hotelbranche, die Event-Industrie, der Freizeit- und Tourismussektor irreparable Schäden davontragen werden. Die Bauindustrie, so ist zu hoffen, wird wohl mit einem hellblauen Auge das Geschäftsjahr 2020 überstehen. Zwar hat die Nachfrage nach Bauleistungen besonders im Wirtschafts- und Wohnungssektor spürbar nachgelassen, die Auftragslage im Allgemeinen kann aber – gemessen mit anderen Branchen – wohl immer noch als einigermaßen befriedigend bezeichnet werden. Dank rechtzeitig eingeführten und angeordneten Massnahmen ist es dem Bauhauptgewerbe auch grossflächig gelungen, dem Corona-Virus kein Verbreitungsgebiet zu bieten.

Im Verwaltungsrat haben wir uns zu Beginn des Jahres vorgenommen, all unseren Arbeitsequipen auch im Jahr 2020 einen Besuch abzustatten und ihnen damit ein Zeichen unserer Verbundenheit zu zeigen. Aus Sicherheitsgründen mussten wir aber diese Pläne fallenlassen. Leider sind auch weitere Firmenanlässe Opfer von Corona geworden: Unseren Jubilarinnen und Jubilaren konnten wir für einmal nicht den gewohnten festlichen Rahmen bieten, und die Weihnachtsfeier musste gänzlich abgesagt werden. Corona zum Trotz: Die Ernst Frey AG hat bis zur Niederschrift dieser Zeilen (Mitte Dezember) das Jahr gut überstanden. Ich danke Ihnen allen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihre Bereitschaft und Mithilfe, den Kampf gegen das Virus mitzutragen. Danken möchte ich Ihnen aber auch für Ihren Einsatz und Ihre Leistungsbereitschaft zu Gunsten unserer breit gefächerten Kundschaft. Den Letztgenannten bin ich zu grossem Dank verpflichtet für die Übertragung von Bau- und Dienstleistungsaufträgen an unsere Firma. | **Ernst Frey-Burkard, Verwaltungsratspräsident**



Ernst Frey-Burkard  
Verwaltungsratspräsident

# Inhalt

- 4** **Strassen- und Tiefbau**  
Baustellen, Projektübersicht  
Muttentz, St. Jakobs-Strasse 108  
Stein, Rheinuferweg
- 12** **Hochbau**  
Baustellen, Projektübersicht  
Gipf-Oberfrick, Hammerstätteweg  
Kaiseraugst, Rinaustrasse
- 18** **Umbau und Sanierung *Plus***  
Baustellen, Projektübersicht  
Basel, Bruderholzallee 170  
Riehen, Wohngenossenschaft am Hackberg  
Basel, Güterstrasse 199–205
- 28** **Baustoffe Rinau**  
Neue Brechanlage, GIPO RC 130 FDR  
«Bruchhilde» Baustoffkreislauf
- 32** **ef kompakt**  
Giebenach, Füllinsdorferstrasse  
Kaiseraugst, Rinaustrasse
- 36** **Personal**  
Jubilarenefeier 2020  
Beförderungen und Ruhestand  
Lehrabschlüsse  
Ernst Frey AG in Zahlen
- 42** **Arbeitssicherheit**  
Das Sicherheitsjahr 2020 versus Covid-19
- 44** **Unter der Lupe**  
Pensionskasse  
Stein auf Stein und Wort für Wort
- 46** **Wir sind Ernst Frey AG**  
Ausblick  
Ihr Partner für all Ihre Bauvorhaben im 2021



S. 14



S. 24



S. 29



Erfahren Sie mehr über unsere  
Baudienstleistungen und  
scannen Sie die QR-Codes auf  
den nachfolgenden Seiten.

## Baustellen

# Projektübersicht



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:  
[www.ernstfrey.ch/strassen-und-tiefbau](http://www.ernstfrey.ch/strassen-und-tiefbau)



## Bubendorf: Hauptstrasse | Instandstellung

Bauherrschaft:	Tiefbauamt Baselland, Gemeindeverwaltung Bubendorf
Bauleitung:	Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Liestal, vertreten durch Roger Frey und Marco Schwob
Bauzeit:	Mai bis November 2020
Bauführer:	Marc Kellerhals
Polier:	Emmanuel Müller
Spezielles:	Einbau eines Flüsterbelags, der die Lärmbelastung verringert und den Fahrkomfort verbessert



## Kaisten: Mitteldorf | Rückbau/Baugrubenabschlüsse/Baugrubenaushub

Bauherrschaft:	JKB Immobilien AG, Frick
Bauleitung:	Bäumlin + John AG, Frick
Architekt:	Bäumlin + John AG, Frick
Bauzeit:	April 2020 bis März 2021
Bauführer:	Daniel Schneider
Polier:	Christophe Goldbronn
Spezielles:	Die Abbrucharbeiten für die Ernst Frey AG und die sehr tolle Zusammenarbeit mit Christophe Goldbronn



## Gansingen: Grametstrasse/Chileweg | Sanierung

Bauherrschaft:	Gemeinde Gansingen/AEW Energie AG
Bauleitung:	Koch und Partner, Laufenburg, vertreten durch Patrick Allemann
Bauzeit:	Januar bis Dezember 2020
Bauführer:	Martin Züger
Polier:	Fabio Schweizer
Spezielles:	Unerwartete chemische Belastung des Aushubmaterials durch Arsen



## Laufenburg: K 130 IO | Belagssanierung

Bauherrschaft:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kt. AG, Laufenburg
Bauleitung:	Koch + Partner, Laufenburg, vertreten durch Emil Schmid
Bauzeit:	Januar 2019 bis Juni 2021
Bauführer:	Martin Züger
Polier:	Karl Boye
Spezielles:	Unzählige Medienberichte über Stauaufkommen und Forderungen nach einem Zweischichtbetrieb



## Giebenach: Im Hübel | Umgebungsarbeiten

Bauherrschaft:	Ernst Frey AG, Kaiseraugst
Bauzeit:	Juli bis September 2020
Bauführer:	Claudio Peduto
Polier:	Gérard Bentzinger, unterstützt vor Ort durch Norbert Woznicki
Spezielles:	Auf verschiedenen Ebenen/Terrassen zu bauen



## Obermumpf: Genereller Entwässerungsplan 3+4

Bauherrschaft:	Gemeinde Obermumpf/AEW Energie AG
Bauleitung:	KSL Ingenieure AG, Frick, vertreten durch Silvan Marfurt
Bauzeit:	September 2019 bis September 2020
Bauführer:	Axel Hirtle
Polier:	Thierry Breil
Spezielles:	RAD-Schacht mit Kran versetzt/SBR DN1200/Baustelle im Flüssigbodenverfahren ausgeführt



## Hornussen: Schulstrasse 376 | Verbindung Turnhalle-Schulhaus über Rampe

Bauherrschaft:	Gemeinde Hornussen, Hornussen
Bauleitung:	Erb Müller Peter AG, Brugg
Bauzeit:	September bis Oktober 2020
Bauführer:	Claudio Peduto
Polier:	Gérard Bentzinger, unterstützt vor Ort durch Norbert Woznicki
Spezielles:	Arbeiten am Primarschulhaus unter Betrieb/Sicherheit der Kinder



## Oberwil: Schmiedengasse | Oberflächenerneuerung

Bauherrschaft:	Gemeindeverwaltung Oberwil, Oberwil
Bauleitung:	Gruner Böhringer AG, Oberwil, vertreten durch Reto Hügi
Bauzeit:	Januar bis Oktober 2020
Bauführer:	Marc Kellerhals
Polier:	Luca Grella
Spezielles:	Anspruchsvolle Flusswackepflasterung



#### Pratteln: St. Jakobstrasse | Umgebungsarbeiten

Bauherrschaft:	Immobag Immobilien AG, Basel
Bauleitung:	Werner Mathys Projekt- und Baumanagement, Ettingen
Bauzeit:	September bis Oktober 2020
Bauführer:	Claudio Peduto
Polier:	Gérard Bentzinger
Spezielles:	Das Gewährleisten des Durchgangs für die Mieter



#### Rheinfelden: Augarten | Umbau Verkehrsknoten

Bauherrschaft:	Kanton Aargau, Stadt Rheinfelden/AEW Energie AG
Bauleitung:	Scheidegger + Partner AG, Baden, vertreten durch Simon Thaller
Bauzeit:	April bis November 2020
Bauführer:	Axel Hirtle
Vorarbeiter:	Patrick Winkler
Spezielles:	2400 Tonnen Belag fräsen an einem Tag unter Verkehr



#### Rheinfelden: Riburgerstrasse | Umgestaltung

Bauherrschaft:	Stadt Rheinfelden/AEW Energie AG
Bauleitung:	Steinmann AG, Brugg, vertreten durch Henrik Schrage und Andreas Marti
Bauzeit:	Juli 2019 bis Juni 2021
Bauführer:	Marc Kellerhals
Polier:	Christian Mattmüller
Spezielles:	Werkleitungs- und Strassenbau



#### Ueken-Herznach: K107/480 AO | Verkehrsknoten

Bauherrschaft:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kt. AG, Aarau
Bauleitung:	Waldburger Ingenieure AG, vertreten durch Thomas Häner
Bauzeit:	Juni bis November 20/Deckbelag 2021
Bauführer:	Martin Züger
Polier:	Ramadush Limani
Spezielles:	Betongesteinskornwechsel von Rundkorn auf gebrochene Gesteinskörnung bei den beiden Busbetonplatten



#### Riehen: Bischoffweg und auf der Bischoffhöhe | Erneuerung Strassenbau mit Wasser und Strom sowie Fernwärmeleitung

Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Riehen/IWB/Wärmeverbund Riehen AG
Bauleitung:	Jauslin Stebler AG, Muttenz, vertreten durch Sebastian Jendrus
Bauzeit:	Mai 2020 bis September 2021
Bauführer:	Christoph Bojarski
Polier:	Pascal Mayer
Spezielles:	Schönster Installationsplatz in Riehen



#### Riehen: Bettingerstrasse MP 1809/Hackbergstrasse bis Rudolf Wackernagel-Strasse | Für IWB: Erneuerung der Wasserleitung DN 500 + DN 300 – Für TBA: Strassenumgestaltung – Für BVB: Neue Haltestelle mit Billettautomat

Bauherrschaft:	Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt/IWB/BVB
Bauleitung:	Jauslin Stebler AG, Muttenz, vertreten durch Reto Hess
Bauzeit:	August bis September 2020
Bauführer:	Christoph Bojarski
Polier:	Aurel Bentia
Spezielles:	Arbeiten im schönen Wenkenpark

Muttenz

# St. Jakobs-Strasse 108, Abbruch und Rückbau Rennbahn

Um Neues zu schaffen, muss Bestehendes weg. Grosser Gebäudeabbruch mit anspruchsvoller Schadstoffsanierung. Pioniergeist mit einer Unternehmervariante der Auffüllarbeiten von verbleibenden Untergeschossen.

In Muttenz an der St. Jakobs-Strasse wird eine neue Wohnüberbauung entstehen. Die Abteilung Strassen- und Tiefbau der Ernst Frey AG hat den Zuschlag für die umfangreichen Rückbau- sowie die Baugrubenarbeiten erhalten. Durch die breite Positionierung der Firma konnten wir sämtliche relevanten Arbeiten im eigenen Hause ausführen, lediglich die Spezialarbeiten wie die Nagelwand oder die Herstellung von Flüssigboden wurden an Subunternehmer vergeben. Die vielfältigen Rückbauarbeiten haben mit der Beseitigung der belasteten Bausubstanzen durch die Schadstoffsanierung der hauseigenen Abteilung begonnen. Der komplexe Rückbau mit Spriessung der Kellergeschosse musste mit den Aushubarbeiten genau abgestimmt werden. Die Schwierigkeit in dieser Abstimmung lag darin, dass durch die Unternehmervariante anstehender Baugrund in Form von Flüssigboden als Auffüllung der verbleibenden Gebäudekeller verwendet wurde.

Die Besonderheit des Objekts liegt einerseits darin, dass ein grosser und komplexer Rückbau ausgeführt worden ist. Hierfür musste ein grosser und leistungsstarker Bagger aus dem Hause Volvo angemietet werden, welcher mit einem eigenen Maschinisten besetzt wurde. Mit diesem Gerät konnte das gesamte Spektrum des Rückbaus abgedeckt werden. Andererseits wurde durch die gewählte Unternehmervariante mit dem Flüssigboden-Verfahren eine neue Technologie angewendet, welche in dieser Form bis dato in der Nordwestschweiz noch kaum eingesetzt worden war.



Abbruch mit Mehrmuldenkonzept.

#### Bauherrschaft:

Mettler2Invest AG, St. Gallen

#### Bauleitung:

RTR Baumanagement AG, Basel,  
vertreten durch Thierry Bornèque  
und Giancarlo Trombini

#### Bauzeit:

Juli 2020 bis voraussichtlich  
März 2021

#### Bauführer:

Marc Kellerhals

#### Polier:

Jean-François Basler  
Christophe Goldbronn  
Christoph Burkard

#### Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:

Der erste grosse Rückbau und  
stets sehr motiviertes Personal

Mit dieser Unternehmervariante kann anstehender Baugrund vor Ort aufgearbeitet und emissionsarm und setzungsfrei eingebracht werden. Dadurch werden die gesamten Transporte der Auffüllung eingespart. Deponiegebühren sowie Lieferungen von Kies entfielen komplett, ohne eine Einbusse in der Qualität der Auffüllung in Kauf nehmen zu müssen. Da für das Einbringen des Flüssigbodens lediglich ein Raster von Kernbohrungen erstellt werden musste, konnte auf den grössten Teil der Betontrennarbeiten ebenfalls verzichtet werden. Dadurch verringerte sich die Lärmemission weiter. Flüssigboden wird eingegossen und muss nicht wie Kies mittels dynamischer Verdichtungsgeräte bearbeitet werden, somit ist dies ein weiterer Vorteil für die Bauherrschaft und ein weiterer entscheidender Schritt für zufriedene Nachbarn.

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und die Offenheit für diese Unternehmervariante und dem ganzen Team für die hervorragende Arbeit. | **Marc Kellerhals**



Rückbau Anlieferungsrampe.



Rückbau Liftturm.



Rückbau Hubacher-Gebäude.

Stein

# Rheinuferweg, Wegsanierung

Der bestehende Rheinuferweg wurde von der Zolltreppe aus stromabwärts bis zur Adlerterrasse komplett saniert. Herzstück des Projekts ist die neue Sitztreppe unterhalb der alten Zollholzbrücke. Diese wurde direkt in den Rhein hinein gebaut.

Bei der Zollbrücke führt der Zugang zum Wasser über eine rund 20m breite Sitztreppe aus Beton-Fertigteilen. Diese Fertigelemente mit der Abmessung 1.0m x 2.4m x 40cm weisen an einem Ende auf der Unterseite einen Metalldorn und auf der anderen Seite auf der Oberseite eine Aussparung auf. Die Elemente werden so ineinandergestapelt, dass der Dorn in die Vertiefung greift und somit eine Verzahnung entsteht. Dadurch werden die einzelnen Stufen zu einem Gesamtbauteil kombiniert, welches schwerer und stabiler ist, was sich positiv auf die Strömungs- und Hochwassersicherheit auswirkt. Für die 20m breite Sitztreppe des Wasserzugangs wurden normale, graue Betonelemente verwendet. Ergänzt wird die Treppe mit einer Ausstiegshilfe am Treppenfuss und kleinen Trittstufen aus Beton. Ein Baum in der Treppe sorgt im Sommer für ein wenig Schatten und bindet die Treppenanlage in die Bepflanzung der Umgebung ein.

Die kleinere Schwester der Sitztreppe beim Zoll liegt gut einen Kilometer rheinabwärts bei der Adlerterrasse. Im Gegensatz zur Treppe beim Zoll ist die Adler-Sitztreppe kleiner und wurde mit Granitsteinblöcken aus Portugal gebaut. Die Natursteinstufen haben die gleichen Abmessungen wie diejenigen der Zolltreppe und wiegen pro Stück geschätzt über 2,5 Tonnen.

Flussabwärts, in der Nähe der Zollbrücke, befindet sich ebenfalls direkt am respektive im Wasser die neue Naturbeobachtungsplattform. Diese optisch gut gelungene Stahlplattform steht auf zwei ordentlichen Betonfundamenten, welche nach dem Erstellen mit wilden Zyklopensteinen aus Schwarzwaldgranit elegant eingebettet wurden.

Die Rheinpromenade ist auf den ganzen 1000m mit einem neuen Strassenkoffer und neuem, zweischichtigem Asphaltbelag versehen. Auf der rheinabgewandten Seite wurde ein 30cm breiter Streifen Mergel-Belag ergänzt, um Querungen zwischen dem Unterhaltsfahrzeug und den Erholungssuchenden zu erleichtern. Ein Grillplatz mit Brunnen, Tischen, Bänken, neuen Sitzbänken und Abfalleimern entlang der Promenade rundet das Projekt ab.



Neue Sitztreppe unterhalb der alten Zollholzbrücke.



Bau der Sitztreppe mit Fertigelementen.

Das ganze Projekt war aus verschiedenen Gründen sehr spannend und herausfordernd. Die Baustelle erstreckt sich auf einer Länge von 1000m dem Rhein entlang. Der Rheinuferweg mit einer Breite von rund 2.20m war gleichzeitig Zugang zu den verschiedenen Arbeitsplätzen und Transport- und Zulieferpiste von Baumaterial, Maschinen und Geräten. Diverse Baustellen innerhalb der Baustelle lagen direkt am oder im Rhein und waren nur erschwert, wenn überhaupt zugänglich. Die besondere Arbeitssicherheitssituation mit Schwimmwesten, Rettungsringen und die Abstimmung mit der SUVA und dem Sicherheitsbeauftragten waren eine stetige Aufgabe. Dem Rheinpegel und dem Wetter musste ebenfalls immer besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese zwei Komponenten beeinflussten die Arbeitsvorbereitung, die Arbeitsweise und die Umsetzung in situ teilweise massiv.

Die Arbeiten an der neuen Sitztreppe bei der alten Zollbrücke waren diejenigen, welche am meisten Innovation seitens des ganzen Baustellenteams erfordert haben. Der Rhein wurde nicht mit einer wasserdichten Spundwand abgeschottet, welche ein trockenes Baufeld ergeben hätte. Der Fluss wurde im Uferbereich der neuen Sitztreppe mit ausgebrochenen Rheinfelsen aufgefüllt, welche wie eine Insel eine Arbeitsfläche ermöglichten. In dieser Insel wurde das Treppenfundament mit Unterwasserbeton unter Auflagen und Kontrolle vom Gewässerschutzamt ausgeführt. Das Abpumpen von Rheinwasser über Absetz- und Neutralisationsbecken war dafür die Voraussetzung. Auf das Fundament wurden die 2,5 Tonnen schweren Stufen mit Hilfe eines Vakuumgeräts, welches am grossen Baggerarm befestigt war, Stück für Stück nach Planvorgabe versetzt – Immer im Wechsel von Aushub und Abtrag der bestehenden Uferböschung.

Die Anlieferung von gut 1000m<sup>3</sup> Rheinfelsen für die Aufschüttung der Arbeitsinsel, die Lieferung von 80m<sup>3</sup> Sicker-Beton zur Lagerung der Treppe in der Rheinböschung, 130 Tonnen Schwarzwaldgranitsteine als Uferschutz, insgesamt 78 Betonstufen à 2,5 Tonnen und die Abfuhr der bestehenden Uferböschung wurden über den Platz bei der Holzbrücke geliefert und über diesen umgeschlagen.

Ein sehr spannendes Projekt – wir bedanken uns herzlich bei der Auftraggeberschaft für das Vertrauen und beim Baustellen-team für die grosse Arbeit. | [Daniel Tonetto](#)



Beengte Platzverhältnisse.

**Bauherrschaft:**  
Gemeinde Stein, Stein

**Bauleitung:**  
KSL Ingenieure AG, Frick  
vertreten durch Nicola Müller

**Architekt:**  
PLANAR – AG für  
Raumentwicklung, Zürich

**Bauzeit:**  
November 2019 bis Juli 2020

**Bauführer:**  
Daniel Tonetto

**Polier:**  
Emmanuel Müller, unterstützt  
vor Ort durch Carlos Martins  
und Guido Gasser

**Was mir in besonderer  
Erinnerung bleibt:**  
Die tolle Motivation der Mannschaft  
und die innovativen Ideen

## Baustellen

## Projektübersicht



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:  
[www.ernstfreyag.ch/hochbau](http://www.ernstfreyag.ch/hochbau)

**Birsfelden: Hafenstrasse 65 | Neubau Werkhalle**

Bauherrschaft:	Adolf Kühner AG, Birsfelden
Bauleitung:	ffbk Architekten AG, Münchenstein
Architekt:	ffbk Architekten AG, Münchenstein
Bauzeit:	Oktober 2019 bis November 2020
Bauführer:	Reto Käser
Polier:	Frank Teufel
Spezielles:	Holorib-Verbunddecke mit Monobeton 1250 m <sup>2</sup>

**Riehen: Lörracherstrasse 139 | Mehrfamilienhaus**

Bauherrschaft:	H.+J. Heimgartner, Riehen
Bauleitung:	Brüderlin Merkle Architekten AG, Riehen
Architekt:	Brüderlin Merkle Architekten AG, Riehen
Bauzeit:	September 2020 bis Januar/Februar 2021
Bauführer:	Simon Köhler
Polier:	Stephan Lüthy
Spezielles:	Gleichzeitig geplanter Baustart mit Lörracherstrasse 146. Um ein Jahr verzögerter Baustart infolge eines tragischen Unfalls bei Vorunternehmung

**Bottmingen: Spitzackerstrasse 23 | Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle**

Bauherrschaft:	Making Spaces AG, Basel
Bauleitung:	F.A.B. – Forschungs- und Architekturbüro AG, Basel
Architekt:	F.A.B. – Forschungs- und Architekturbüro AG, Basel
Bauzeit:	Februar bis August 2020
Bauführer:	Simon Köhler
Polier:	Stephan Lüthy
Spezielles:	Sehr viel Sichtbeton

**Riehen: Lörracherstrasse 146 | Mehrfamilienhaus mit 25 Wohnungen**

Bauherrschaft:	Fiducasa AG, Vaduz
Bauleitung:	Reneval Generalunternehmung AG, Kloten
Architekt:	Mameli Architektur & Bau AG, Dietlikon
Bauzeit:	Juni 2019 bis Juli 2020
Bauführer:	Valentin Schlienger
Polier:	Stephan Widmann
Spezielles:	Beengte Verhältnisse

**Kaiseraugst: Heidemurweg | Neubau Reiheneinfamilienhaus**

Bauherrschaft:	ArchiTeam Design AG, Liestal
Bauleitung:	ArchiTeam Design AG, Liestal
Architekt:	ArchiTeam Design AG, Liestal
Bauzeit:	September 2020 bis Februar 2021
Bauführer:	Simon Köhler
Polier:	Lukas Schläppi
Spezielles:	Gebaut auf alter römischer Strasse. Im Vorfeld fanden archäologische Ausgrabungen statt

**Wittnau: Kirchmattstrasse | Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung**

Bauherrschaft:	Heidi und Roland Tschudi, Wittnau
Bauleitung:	Böller Architekturbüro, Wölflinswil
Architekt:	Böller Architekturbüro, Wölflinswil
Bauzeit:	Oktober 2019 bis Februar 2020
Bauführer:	Marcel Aeschbacher
Vorarbeiter:	Tobias Amsler
Spezielles:	Einen Pool bauen gibt immer Gesprächsstoff

**Kaisten: Mitteldorf | 1 Einfamilienhaus und 4 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle**

Bauherrschaft:	JKB Immobilien AG, Frick
Bauleitung:	Bäumlin + John AG Architekten ETH/SIA, Frick
Architekt:	Bäumlin + John AG Architekten ETH/SIA, Frick
Bauzeit:	Juli 2020 bis Juli 2021
Bauführer:	Christian Müller
Polier:	Roland Brogle
Vorarbeiter:	Patrick Anthamatten
Spezielles:	Das vielleicht anspruchsvollste UG meiner Karriere

Gipf-Oberfrick

# Hammerstätteweg, Wohnüberbauung «Alti Badi»

Dort, wo sich vor etwas mehr als sechzig Jahren noch Badefans und Sonnenanbeter getroffen haben, entsteht nun eine Überbauung mit 23 Wohneinheiten. Ein Bericht über Gestern und Heute.

Die aus fünf Mehrfamilienhäusern bestehende Überbauung «Alti Badi» umfasst insgesamt 23 Eigentumswohnungen mit 3,5 bis 5,5 Zimmern und vermag sämtliche Wohnansprüche zu erfüllen. Angrenzend an den idyllischen Bruggbach entstehen ökologisch und nachhaltig gebaute Häuser im Minergie-P-Standard mit grosszügigem Umschwung, schönem Baumbestand und einer Parkanlage inklusive Biotop. Die Wohnungen verfügen über geräumige Loggias respektive Terrassen, die einen wunderbaren Blick ins Grüne bieten. Die Erdgeschosswohnungen warten mit einer eigenen Gartenfläche auf. Zum Projekt gehört auch eine Autoeinstellhalle mit 42 Abstellplätzen, die über die Kellergeschosse der fünf Mehrfamilienhäuser verbunden ist. Sieben Aussenparkplätze für Gäste runden das Projekt ab.

Wir von der Ernst Frey AG haben bei diesem Projekt den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten erhalten. Mit diesen Arbeiten wurde im November 2019 gestartet, nachdem ein Teilaushub für die Gesamtüberbauung durch eine Drittunternehmung gemacht worden war. Die Untergeschosse von zwei Häusern und die Hälfte der Einstellhalle wurden noch bis an Weihnachten erstellt. Durch den milden und trockenen Spätherbst und Winterstart konnten wir auch die beiden, in Monobeton erstellten, Bodenplatten der Häuser ohne Verzögerung bauen. Auch im neuen Jahr hatten wir überaus mildes Wetter, sodass ein zügiger Arbeitsfortschritt angepeilt werden konnte. Für die weiteren Arbeiten im UG waren wir den Aushubarbeiten immer dicht auf den Fersen. Ein Grund dafür war auch der erhöhte Aufwand, den die Aushubfirma für die Böschungssicherung entlang dem Hammerstätteweg hatte. Ende März 2020 war es dann so weit, dass wir das ganze Baufeld zur Verfügung hatten. Im selben Zeitraum hatte man die Rohbauarbeiten für die ersten beiden Häuser bereits abgeschlossen. Mit den weiteren Arbeiten ist man dann auch noch wie geplant vorangekommen, sodass Anfang Juli 2020 auch die letzte Decke betoniert werden konnte und die Rohbauarbeiten nach knapp acht Monaten abgeschlossen waren.

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und das uns geschenkte Vertrauen.



Schwimm- und Sonnenbad anno dazumal.



Über die Kellergeschosse verbundene Autoeinstellhalle.



Die Überbauung «Alti Badi» nimmt Form an.

## Aus den Geschichtsbüchern

In den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts baute Albert Gass das Hotel Hirschen mit Solebädern und dazu das erste öffentliche Schwimmbad im Fricktal. Gass warb mit vielversprechenden Prospekten für sein Kurhaus und sein Schwimm- und Sonnenbad, welches Badefreudige von nah und fern anzog. Die Sole musste man aus dem unteren Fricktal mit Pferdefuhrwerken nach Gipf-Oberfrick transportieren. Das benötigte Wasser, auch für Kohlensäurebäder (auf Wunsch mit Fichtennadeln aromatisiert), bezog man aus dem nahen Dorfbach.

Die Geistlichkeit sah den gemischten Badebetrieb von Frauen und Männern gar nicht gern und betrachtete das «Kurhotel Hirschen» als Ort des Müssiggangs und des Lasters. Doch diese Einmischung stiess auf taube Ohren. Jedenfalls hatte die «Badi» bei schönem Wetter während der Saison Hochbetrieb. Dies führte jedoch auch zu Hygiene-Problemen. Das erst noch so klare Wasser war nach ein paar sonnigen Tagen viel wärmer geworden und begann sich zu verfärben.

Es nahm eine grün-gelbliche Färbung an, schwärzliche Schlammfetzen schwammen darin und schlangen sich beim Schwimmen um Arme und Beine. Damals verfügte man in manchen Häusern noch nicht über ein Badezimmer, sodass am Samstag viele Kinder mit Handtuch und Seife erschienen und sich im Bassin wuschen. Diese gemeinsame Reinigungszeremonie war auch nicht förderlich für die Verbesserung der Hygiene-Verhältnisse.

Diese Schwierigkeiten beim Betrieb, die Kriegszeit und die Widerstände aus der geistlichen Schicht brachten schliesslich das Unternehmen zum Scheitern, und der Bade- und Kurbetrieb wurde schon Ende der 1950er-Jahre wieder geschlossen.

Jetzt präsentiert sich das ehemalige Schwimmbecken als Teil der Gartenanlage der Überbauung «Alti Badi» und erinnert auch noch in Zukunft an diesen geschichtsträchtigen Ort. | [Marcel Aeschbacher](#)

### Bauherrschaft:

Niederer Ralph Generalunternehmer AG, St. Gallen

### Bauleitung:

Niederer Ralph Generalunternehmer AG, St. Gallen

### Architekt:

Bucher Architekt BSA, St. Margrethen

### Bauzeit:

November 2019 bis Juni 2020

### Bauführer:

Marcel Aeschbacher

### Polier:

Sebastian Müller

### Vorarbeiter:

Patrick Anthamatten

### Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:

Bauen an einem geschichtsträchtigen Ort

Kaiseraugst

# Rinaustrasse, Neubau Wärmezentrale

Einen nicht ganz alltäglichen Industriebau durften wir im März 2020 in Angriff nehmen. Bauherr ist die AEW Energie AG, welche mit dem Neubau rund 1700 Haushalte mit Wärme aus erneuerbarer Energie versorgt und so jährlich rund drei Millionen Liter Heizöl spart.

Natürlich handelt es sich beim beschriebenen Projekt um den Neubau der Wärmezentrale an der Rinaustrasse in Kaiseraugst. Der Standort ist ideal, soll die Anlage doch dereinst mittels Holzfeuerung Holzschnittel aus regionalen Wäldern, aber auch das Altholz der benachbarten REWAG Entsorgung AG in Wärme umwandeln. Da wir von der Ernst Frey AG fast das gesamte Abfallholz in die REWAG führen, helfen wir in Zukunft also auch, in kalten Tagen die Stuben in Kaiseraugst zu wärmen.

Nachdem der Tiefbau in anspruchsvoller Arbeit die Böschung zurückgebaut und durch eine Nagelwand ersetzt hatte, waren wir nun vom Hochbau gefordert. Und somit komme ich zurück auf das «Nichtalltägliche». Das Gebäude, welches rund 70m lang ist, hat nämlich auch über 14m hohe Betonwände. Im Konzept des Ingenieurs war angedacht, dass die Höhe in drei Etappen überwunden wird. Allerdings hätten wir das von der Bauherrschaft geforderte Rohbauende mit dieser Variante nicht erreicht. Also haben Frank Teufel und ich händeringend nach Optimierungen gesucht. In Zusammenarbeit mit dem Meva-Schalungslieferanten haben wir uns nach einigen Diskussionen für das Betonieren der gesamten 14m in einer Etappe – und das erst noch mit SCC-Beton – entschieden. Das ist doch sehr aussergewöhnlich, und keiner von uns hat das je so gemacht. Nun mussten wir einfach noch den Ingenieur von diesem Konzept überzeugen. Leicht skeptisch gab er uns schliesslich das OK, und wir bestellten Mammut-Schalungen im grossen Stil. Beim Stellen wurden



**Bauherrschaft:**  
AEW Energie AG, Aarau

**Bauleitung:**  
Haldemann Planer AG, Worb,  
vertreten durch Arber Vucetaj

**Architekt:**  
Haldemann Planer AG, Worb

**Bauzeit:**  
März bis November 2020

**Bauführer:**  
Christian Müller

**Polier:**  
Frank Teufel

**Vorarbeiter:**  
Jorge Jesus Silva Belarmino  
Tobias Amsler

**Was mir in besonderer  
Erinnerung bleibt:**  
Die enormen Wandhöhen in  
einem Guss betonierte



Die 14m hohen Wände wurden in einem Guss betonierte.

uns dann die Dimensionen noch einmal eindrücklich klar; da waren dann doch 5 Elemente à 3m aufeinandergestellt, und ganz oben musste man schon ziemlich schwindelfrei sein. Als dann der Beton in der Schalung stieg und stieg, wurde es mir etwas mulmig. Natürlich hatten wir den Schalungsdruck mit Messdosen stets im Griff.

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit wurden wir immer schneller, und die Arbeiten konnten fast auf den Tag genau abgeschlossen werden. Der Entscheid, die Wände in einem Guss zu betonieren, war ein echter Erfolg. Ich persönlich war vor allem aber auch glücklich, dass das Notfallkonzept im Falle eines Schalungsversagens nie getestet werden musste.

Gerne möchte ich den beiden Subunternehmern, dem Gerüstbauer RUG Gerüste AG aus Rapperswil und Mate Armierungen GmbH aus Wohlen, ein Kränzchen winden. Die Zusammenarbeit war vorbildlich. Auch die Zusammenarbeit mit der Bauleitung von Haldemann Planer AG war konstruktiv und partnerschaftlich. Danke Euch!

Von meiner Seite her möchte ich vor allem auch dem Baustellenteam für den geleisteten Einsatz einen herzlichen Dank aussprechen und natürlich der Auftraggeberschaft für ihr Vertrauen. | **Christian Müller**



Bau der neuen Wärmezentrale in die Böschung.

## Baustellen

# Projektübersicht



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:  
[www.ernstfreyag.ch/umbau-und-sanierung-plus](http://www.ernstfreyag.ch/umbau-und-sanierung-plus)



## Basel: In den Klostermatten | Sanierung Hochhaus

Bauherrschaft:	Stiftung Abendrot, Basel
Bauleitung:	Architekturbüro Lukas Dickmann GmbH, Basel
Architekt:	reinhardpartner, Architekten und Planer AG, Bern
Bauzeit:	Juli bis November 2020
Bauführer:	Frank Schmidt
Gruppenführer:	Silvio Salvini
Spezielles:	Bauwerksverstärkung von aussen an der Fassade mit Stahllamellen, Gebäudehöhe 14 Geschosse



## Kaiseraugst: Roche Bau 266 | Neubau Buvette

Bauherrschaft:	F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
Bauleitung:	Ernst Frey AG, Kaiseraugst
Bauzeit:	August bis Oktober 2020
Bauführer:	Thomas Meier, Patrick Leuger
Polier:	Christian Buchholz (Holzbau)
Vorarbeiter:	Saverio Zabatinio (Baumeister)
Spezielles:	Aufenthaltsraum in Holzbauweise schlüsselfertig erstellt, tolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten



## Birsfelden: Salinenstrasse 5 | Dach- und Fassadensanierung

Bauherrschaft:	Michèle Kunz, Birsfelden
Bauleitung:	Ernst Frey AG
Bauzeit:	August bis Oktober 2020
Bauführer:	Thomas Meier, Hans-Peter Wolf
Vorarbeiter:	Bernd Wucher (Holzbau)
Spezielles:	Ausführung der Dach- und Fassadensanierung «aus einer Hand»



## Münchenstein: Teichweg | Instandsetzung Überbauung

Bauherrschaft:	Pensionskasse Basel-Stadt, Basel
Bauleitung:	WUNDERLINGUANGI AG, MuttENZ
Architekt:	WUNDERLINGUANGI AG, MuttENZ
Bauzeit:	Bauphase 1: Juli bis September 2020 Bauphase 2: März bis September 2021
Bauführer:	Simon Alig
Vorarbeiter:	Michael Englet
Spezielles:	15500 Bohrungen für Erdbebenverstärkung, Küchen- und Badsanierung in bewohntem Zustand



## Bözen: Schulstrasse 1 | Sanierung Schulhaus

Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Bözen, Bözen
Bauleitung:	Walker Architekten AG, Brugg
Architekt:	Walker Architekten AG, Brugg
Bauzeit:	Juni bis Juli 2020
Bauführer:	Jérôme Müller
Vorarbeiter:	Roland Binkert
Spezielles:	Besondere Vorsicht wegen Schulkindern direkt neben der Baustelle



## MuttENZ: Hauptstrasse 17 | Teilsanierung Einfamilienhaus

Bauherrschaft:	Lukas Mathys-Alary und Severine Alary, MuttENZ
Bauleitung:	Glaser Baupartner GmbH, Basel
Architekt:	Standke Architekten GmbH, Basel
Bauzeit:	Januar bis März 2020
Bauführer:	Jérôme Müller
Polier:	Paul Willig
Spezielles:	Erstellung von Fundamenten und Bodenplatte unter der bestehenden alten Holzkonstruktion



## Frenkendorf: Bahnhofstrasse | Strangsanierung Mehrfamilienhaus

Bauherrschaft:	Blumo AG, Füllinsdorf, vertreten durch Sabine Moor
Bauleitung:	Katrin Müller Architektur GmbH, MuttENZ
Architektin:	Katrin Müller Architektur GmbH, MuttENZ
Bauzeit:	August 2020
Bauführer:	Frank Schmidt
Gruppenführer:	Daniel Schultheiss
Spezielles:	Küchen- und Badsanierung in bewohntem Zustand



## MuttENZ: Kriegackerstrasse | Erweiterung und Umbau Rennbahnklinik

Bauherrschaft:	Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte PAT-BVG, Bern
Bauleitung:	HRS Real Estate AG, Basel
Architekt:	Hans Ruedi Bühler, Bottmingen
Bauzeit:	September 2019 bis März 2020
Bauführer:	Dominik Iseli
Vorarbeiter:	Ralf Drinkmann
Spezielles:	Aufstockung einer Klinik bei laufendem Betrieb und Massarbeit beim Liftschacht als Fertigteil über 2 Geschosse



#### Pratteln: Muttenerstrasse 23 | Sanierung Mehrfamilienhaus

Bauherrschaft:	CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel
Bauleitung:	TrinklerStulaAchille Architekten AG, Basel
Architekt:	TrinklerStulaAchille Architekten AG, Basel
Bauzeit:	Juli 2020 bis voraussichtlich Oktober 2021
Bauführer:	Simon Alig
Gruppenführer:	David Birg, Thomas Liebetrau
Spezielles:	Schadstoffsanierung und Baumeisterarbeiten mit Grundrissanpassungen in bewohntem Zustand



#### Pratteln: St. Jakobs-Strasse 27 | Fassadensanierung

Bauherrschaft:	Immobag Immobilien AG, Basel
Bauleitung:	Werner Mathys Projekt- und Baumanagement, Ettingen
Bauzeit:	Mai bis September 2020
Bauführer:	Hans-Peter Wolf
Gruppenführer:	Joao Machado
Spezielles:	Klassische Fassadensanierung mit Mineralwolldämmung in Kombination mit kleineren Baumeisterarbeiten und Dämmung der Kellerdecken



#### Rheinfelden: Fröschweid | Umbau Wohnhaus

Bauherrschaft:	T. + T. Feldmann, Rheinfelden
Bauleitung:	Ueli Müller AG, Basel
Architekt:	Ueli Müller AG, Basel
Bauzeit:	September 2019 bis August 2020
Bauführer:	Simon Alig
Polier:	Patrick Wagner
Spezielles:	Anspruchsvoller Umbau am Tor zur Rheinfelder Altstadt



#### Rheinfelden: Salmenpark II | Verputzte Aussenwärmedämmung

Bauherrschaft:	Mettler2Invest AG, Basel
Bauleitung:	RTR Baumanagement AG, Basel
Architekt:	Otto · Partner · Architekten · AG, Liestal
Bauzeit:	Januar bis Oktober 2020
Bauführer:	Hans-Peter Wolf
Gruppenführer:	Sebastijan Diklic
Spezielles:	Anspruchsvolles Fassadenprojekt mit ca. 4500m <sup>2</sup> Gesamtfläche



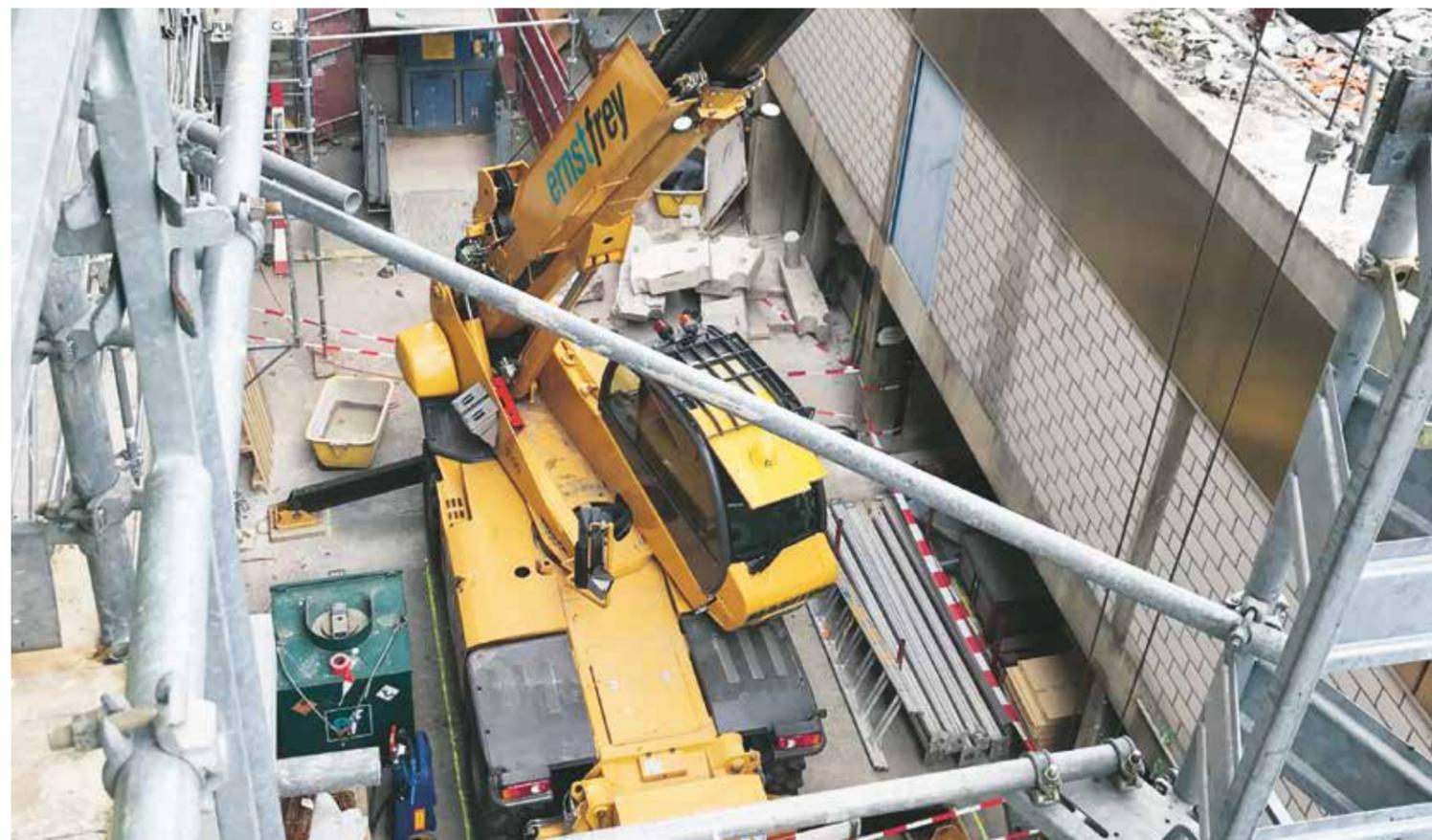
#### Rheinfelden: Zürcherstrasse | Einbau Treppenhaus, Umbau OG

Bauherrschaft:	Villa Vesta Vermögensverwaltungs AG, Rheinfelden
Bauleitung:	Müller & Partner Architekturbüro AG, Rheinfelden
Architekt:	Müller & Partner Architekturbüro AG, Rheinfelden
Bauzeit:	August bis September 2020
Bauführer:	Jérôme Müller
Vorarbeiter:	Manuel Lipp
Spezielles:	Vorsichtige Vorgehensweise wegen direkt angrenzender Nachbarliegenschaften



#### Riehen: Untere Wenkenhofstrasse 17 | Umbau Betonpool

Bauherrschaft:	Frau Müller und Herr Grossi, Riehen
Bauleitung:	Salathé Rentzel Gartenkultur AG, Oberwil
Architekt:	Salathé Rentzel Gartenkultur AG, Oberwil
Bauzeit:	März bis Mai 2020
Bauführer:	Dominik Iseli
Vorarbeiter:	Roberto Candolfi
Spezielles:	Anspruchsvoller Pool in Sichtbetonbauweise mit vorgespannter Armierung zur Reduzierung der Rissbreiten



Basel

# Bruderholzallee 170, Umbau Mehrfamilienhaus

An der Bruderholzallee 170 in Basel, an prominenter Lage zwischen Tramhaltestelle und Einmündung der Peter Ochs-Strasse, haben wir einen tollen Auftrag erhalten, ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Jahr 1930 umfangreich um- und anzubauen.

## Baumeister

Mit Freude hat das Team um Polier Patrick Wagner Anfang Juli die Bauarbeiten in Angriff genommen. Nach erfolgtem Aushub im Anbaubereich wurde ein Teil der bestehenden Garage abgebrochen. Im Anbaubereich wurden zwei Geschosse in Stahlbetonbauweise erstellt. Daneben wurden ebenfalls die denkmalgeschützten Balkone aus dem Jahr 1930 mit viel Feingefühl gemäss dem Original neu erstellt. Im Gebäude wurden diverse Zwischenwände und Decken entfernt und im bestehenden Untergeschoss im Gebäudeinneren neue Bodenplatten erstellt. Die Kelleraus-senwände wurden mittels aufwändigen Abdichtungs- und Entwässerungsarbeiten an die neusten Anforderungen angepasst.

## Holzbau

Neben den bereits im Juli begonnenen Baumeisterarbeiten erhielten wir auch den Auftrag für die Holzbauarbeiten im Rahmen des Umbaus des villenartigen Mehrfamilienhauses.



Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1930.



Aufwändige Abdichtungs- und Entwässerungsarbeiten an den Kelleraus-senwänden.

Mitte Oktober konnte mit den ersten Holzbauarbeiten begonnen werden. Zunächst wurde in die Hohlräume der Geschossdecken Holzfaserdämmstoff zur Verbesserung der Schalldämmeigenschaften eingeblasen. Hier galt ein besonderes Augenmerk dem vorsichtigen Umgang mit der Gebäudesubstanz. Im Speziellen durften die Gipsdecken mit Stuckverzierungen nicht beschädigt werden. Unmittelbar im Anschluss wurde mit der äusseren Dachsanierung begonnen. Um das Erscheinungsbild so weit wie möglich zu erhalten, wurden die vorhandenen Biberschwanz-Dachziegel gereinigt und wieder verwendet. Sämtliche Zierelemente aus Holz, die sich am Dach befanden, wurden entweder wieder verwendet oder, wo es deren Zustand nicht mehr zugelassen hat, durch dem Original entsprechende Nachbauten ersetzt. Nach Fer-



Anbau in Stahlbetonbauweise.

tigstellung der Sanierung wird das Dach das ehrwürdige Gebäude wieder viele Jahre zuverlässig schützen und aufgrund der verbesserten Wärmedämmung sowohl im Winter als auch im Sommer zu einem angenehmen Klima im Inneren beitragen.

Zu guter Letzt werden unsere Kollegen von der Gipser-abteilung noch den Anbau mit einer verputzten Aussen-wärmedämmung versehen. Am gelungenen Abschluss dieses Umbaus waren die Fachleute aus drei Gewerken der Ernst Frey AG beteiligt – Baumeister, Holzbau, Gipseri. Ein grosses Danke geht an die Bauherrschaft für ihr Vertrauen und an alle beteiligten Mitarbeitenden. | **Simon Alig, Thomas Meier**

**Bauherrschaft:**  
Rudolf Senn AG, Muttenz

**Bauleitung:**  
Chalet Intérieur GmbH, Basel

**Architekt:**  
Chalet Intérieur GmbH, Basel

**Bauführer:**  
Simon Alig, Thomas Meier

**Polier:**  
Patrick Wagner

**Bauzeit:**  
Baumeister: Juli bis Oktober 2020  
Holzbau: November 2020 bis  
voraussichtlich März 2021

**Was uns in besonderer Erinnerung bleibt:**  
Die Sanierung der denkmalgeschützten Balkone

Riehen

# Wohngenossenschaft am Hackberg, energetische Sanierung

Im Sommer 2018 vergab die Wohngenossenschaft am Hackberg den Auftrag zur energetischen Sanierung ihrer Liegenschaft an bester Wohnlage in Riehen an die Ernst Frey AG.

Auf Wunsch der Bauherrschaft sowie der Bauleitung wurde das umfangreiche Projekt auf drei Jahre etappiert. 2018 startete die Sanierung der vier Mehrfamilienhäuser an der Kornfeldstrasse 85–91. Im Winter 2018 wurde eines der sechs Doppelreiheneinfamilienhäuser als Muster für die weiteren fünf erstellt. Im folgenden Jahr 2019 kamen die sechs Reiheneinfamilienhäuser am Grenzacherweg 178–188 zu einem neuen Erscheinungsbild. Schliesslich durften wir noch die genannten fünf Doppelreiheneinfamilienhäuser nach dem vorgängig erstellten Muster sanieren.

Mit grossem Elan und viel Fachwissen erledigte das Holzbauteam rund um unseren engagierten Vorarbeiter und Zimmerermeister Kevin Attinger die anstehenden Aufgaben. Nach dem Rückbau der bestehenden Dachhaut und der fachgerechten Entsorgung aller Materialien konnte der Neuaufbau nach heutigem Stand der Technik beginnen. Um die bestehenden Innenräume im Dachbereich nicht zu beschädigen, strebten wir die Sanierung von aussen an. In den Sparrenfeldern wurde eine Mineralwolle



Die Dachsanierung erfolgte von aussen.

#### Bauherrschaft:

Wohngenossenschaft am Hackberg, Riehen

#### Bauleitung:

Raumweg GmbH, Muttenz

#### Architekt:

Raumweg GmbH, Muttenz

#### Bauzeit:

Oktober 2018 bis August 2020

#### Bauführer:

Thomas Meier, Patrick Leuger

#### Vorarbeiter:

Kevin Attinger

#### Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:

Das tolle Erscheinungsbild der Liegenschaft nach Abschluss der Sanierung



Wohngenossenschaft am Hackberg aus der Vogelperspektive.

eingbracht, auf die Sparren kam eine 100 mm starke Holzweichfaserplatte als zusätzliche Aufdachdämmung und als sommerlicher Hitzeschutz. Nach dem Eindecken der Dachflächen mit einem passenden Doppelmulden-Ziegel in Naturrot konnten wir der Bauherrschaft eine gelungene Arbeit übergeben.

Durch die Sanierung im bewohnten Zustand war im Umgang mit Anwohnern viel Rücksicht und Respekt gefordert. Unser Vorarbeiter Kevin Attinger stellte sich bald als ideale Besetzung für das Handling solcher Situationen heraus. Nach kurzer Zeit wussten alle Mitglieder der Wohngemeinschaft Herrn Attinger als kompetenten und hilfsbereiten Ansprechpartner zu schätzen. Egal, welche Themen rund um die Sanierung oder um kleinere zusätzliche Arbeiten anstanden, das Team der Firma Ernst Frey AG erwies sich als richtige und verständnisvolle Anlaufstelle. So wurde auch beim Abschlussfest der Arbeiten im Sommer 2020 nicht an Lob für unser Team rund um Kevin Attinger und die Ernst Frey AG gespart.

Wir möchten uns nochmals bei der Bauherrschaft sowie der Bauleitung für diesen tollen und umfangreichen Auftrag bedanken. | [Thomas Meier](#)

Basel

# Güterstrasse 199 – 205, Sanierung Mehrfamilienhaus Holzbau, Bedachung und Spenglerarbeiten

Bei diesem Bauvorhaben ging es darum, drei Mehrfamilienhäuser inkl. Hinterhofgebäude auf engstem Raum und während laufendem Betrieb von Läden mit Laufkundschaft zu sanieren.

## Baumeister

Das Sanierungsobjekt befindet sich an der Güterstrasse 199–205 im Gundeldingerquartier mitten in Basel. Die in die Jahre gekommenen Liegenschaften wurden einer Totalsanierung unterzogen. Dies geschah während vollem Betrieb eines Coiffeursalons und eines Haustierladens mitten im Baugeschehen. Der Auftrag umfasste die Sanierung der Wohnungen, den Abbruch diverser Treppenhäuser im Hinterhof und die Erstellung eines neuen, grossen Treppenhauses. Die Aufträge für die Baumeister- und Holzbauarbeiten bekamen wir im Herbst 2019. Unmittelbar nach der Auftragserteilung ging es an die AVOR, bei welcher die Tramlinie der BVB, die sehr engen Platzverhältnisse und die Logistik der An- und Ablieferungen eine Herausforderung waren, die wir gerne annahmen.

Anfang November begannen wir mit den Entrümpelungs- und Demontgearbeiten. Da wir keinen Kran stellen konnten, beanspruchten wir die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unseres Teleskoparmstaplers Manitou MRT 2150. Aufgestellt im Innenhof auf einer gespriessten Decke, half er uns, hunderte Tonnen Abbruchmaterial zu entsorgen. Polier Daniel Morand und seine Mannschaft leisteten tagtäglich Knochenarbeit unter schwierigsten Verhältnissen – an dieser Stelle ein grosses Dankeschön dafür.



Totalsanierung während laufendem Betrieb von Läden mit Laufkundschaft.

## Bauherrschaft:

Halter AG, Münchenstein

## Bauleitung:

Stefan Ruckstuhl, Stefan Häberlin

## Architekt:

Paolo Giannachi

## Bauzeit:

Baumeister: November 2019 bis  
September 2020

Holzbau: Februar bis Juni 2020

## Bauführer:

Dominik Iseli, Thomas Meier

## Polier:

Daniel Morand, Christian Buchholz

## Vorarbeiter:

Manuel Lipp

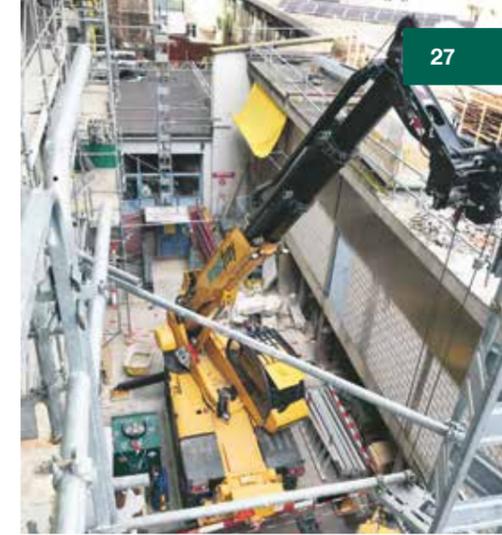
## Was mir in besonderer

### Erinnerung bleibt:

Die Platzverhältnisse im  
Wohnviertel



Das neue Treppenhaus aus Ortbeton, konventionell geschalt.



Teleskoparmstapler Manitou MRT 2150.

Fast zeitgleich konnte unsere Holzbauabteilung mit den Rückbauarbeiten und dem Abdecken der Dachflächen anfangen. Beginnend mit dem Haus 203, über 201 zum 199 brachen wir fortlaufend Küchen, Badezimmer, Böden, mehrlagige Tapeten, Wände und vieles mehr ab. In den Dachgeschossen mussten Betondecken rausgeschnitten, zwischengelagert und abtransportiert werden. Im Innenhof von Haus 205 brachen wir zwei je dreigeschossige Treppenhäuser ab und schnitten für das neue grosse Treppenhaus zwei Decken, eine bestehende Bodenplatte sowie diverse Wände heraus. In der nächsten Etappe wurden Pfeiler betoniert und Stahlträger verbaut, während 20 Küchen angeliefert wurden und sämtliche Drittunternehmer rumstolperten. Das neue Treppenhaus, aus Ortbeton und konventionell geschalt, bleibt sichtbar und ist der Stolz unserer Schalungstruppe.

## Holzbau

Mit grosser Freude erhielten wir im Dezember 2019 den Zuschlag für die Dachsanierungsarbeiten. Zur gleichen Zeit waren unsere Kundenmaurer-Kollegen schon tatkräftig am Werken. Da wir zusammen zur gleichen Abteilung gehören, standen für uns bereits sämtliche Baustelleneinrichtungen wie auch unser mobiles Hebe- und Arbeitsgerät Manitou zur Verfügung. Da im Innenhof sehr wenig Platz für die Baustelleneinrichtung und das Muldenkonzept vorhanden war, konnten wir so gemeinsam den zur Verfügung stehenden Raum nutzen.

Am 10. Februar 2020 haben wir mit den Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten begonnen. Wie üblich beginnt unser Gewerk mit dem Rückbau der Ziegel, Lattungen und Spenglerarbeiten. Da das Objekt vor dem Wassereintritt zu schützen war, führten wir die Arbeiten etappenweise aus. Nach dem Rückbau der Dachhaut haben wir, wie heutzutage üblich, mit dem Verlegen der Holzweichfaserplatten begonnen. Die Holzfaserdämmplatten in der ausgeführten Stärke von 80mm sind zudem eine trittfest verlegte Unterlage. Eine zusätzliche Abdeck- bzw. Unterdachbahn garantierte eine hundertprozentige Wasserdichtheit. Eine besondere Voraussetzung an die Unterdachbahn war die Temperaturbeständigkeit bis 100 °C, da eine Solaranlage in die Dachfläche integriert werden sollte.

Nach Fertigstellung von Unterdach und Lattungen kam unser langjähriger Spengler-Partner aus Grellingen zum Zuge. Wir versetzten zeitgleich die Dachfenster und RWA-Anlagen. Die Innenbekleidungen aus OSB-Platten klebten wir mit systemzugehörigem Material als Dampfbremse ab. Erstmals haben wir die Sparrenfelder nicht mit Mineralwolle ausgedämmt, sondern ganz bauökologisch mit einer Holzfaserdämmung von Steico ausgeblasen. Eine grosse Freude unsererseits war die neu zusammengestellte Mannschaft für dieses herausfordernde Projekt. Nicht nur arbeiteten verschiedene Gewerke Hand in Hand, sondern es konnte sich auch ein neuer Kollege mit seinem Wissen einbringen. Der im Februar 2020 zu uns gestossene, erfahrene Holzbau-Polier Christian Buchholz hat mit seiner Persönlichkeit viel zur grossartigen Leistung der ganzen Mannschaft beigetragen. So konnten wir das Projekt vier Wochen vor dem Terminplan an die Auftraggeber übergeben.

## Teleskoparmstapler Manitou MRT 2150

Auf dieser Baustelle brauchten wir ein Hebegerät, welches im Innenhof steht und flexibel einsetzbar ist. Ein Kran konnte wegen der Tramlinie und der engen und tiefen Zufahrt in den Innenhof nicht gestellt werden. Für diese Baustelle war unser Manitou genau das richtige Mittel! Den Abbruchschutt luden wir je nach Zugänglichkeit in die Schaufel oder in den Erdkübel, welcher mittels Hubwinde millimetergenau positioniert werden kann. Backsteine konnten mit der Palettengabel hochgehoben und Lampen an der Fassade ohne Gerüst mittels Personenkorb demontiert werden. Ein grosser Vorteil des Manitou ist, dass er schnell umgestellt werden kann, falls zum Beispiel Flachmulden angeliefert werden. Unsere bestens ausgebildeten und erfahrenen Manitou-Maschinisten freuen sich jetzt schon auf den nächsten Einsatz in einem städtischen Hinterhof.

Den Auftraggebern danken wir für den erhaltenen Auftrag und die tolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den Projektleiter Stefan Ruckstuhl und Bauleiter Stefan Häberlin.

| Dominik Iseli, Thomas Meier

Neue Brechanlage

# GIPO RC 130 FDR alias «Bruchhilde»

Nach langem Warten konnten wir am 8. Mai 2020 unsere neue Brechanlage GIPO RC 130 FDR alias «Bruchhilde» in Empfang nehmen. Die Vorfreude auf die neu angeschaffte Anlage war riesig!

## «Bruchhilde» ist angekommen

So überraschte es nicht, dass bei der Anlieferung zu später Abendstunde unsere Bruchhilde von mehreren Mitarbeitenden mit grossem Staunen in Empfang genommen wurde. Kaum angekommen, wurde die Anlage richtig platziert und auch schon fertig zusammengebaut. Keine Zeit zum Warten, denn Bruchhilde musste so schnell wie möglich ihre Arbeit aufnehmen.

Nach einer ausführlichen Instruktion durch den Hersteller ging es dann endlich los. Bruchhilde wurde nicht geschont, denn die RC-Material-Lager leerten sich. So war klar, dass gleich von Anfang an das Maximum ihrer Leistung genutzt werden musste. Nach gut 20 Wochen und rund 700 Einsatzstunden hat uns Bruchhilde alle mehr als überzeugt, und es ist klar, dass in Zukunft der Einsatz von Bruchhilde für unsere Betriebsziele unverzichtbar ist. In Kombination mit dem neu angeschafften Bagger vom Typ «Volvo ECL 300 Hybrid» ergibt sich ein enormer Mehrwert mit einem unverzichtbaren Dienst für die Baustoffe Rinau. Mit der Anschaffung der beiden Maschinen ist die Abteilung Baustoffe Rinau noch flexibler und effizienter. Auf diese Investitionen ist die Ernst Frey AG und insbesondere die Abteilung Baustoffe Rinau sehr stolz.

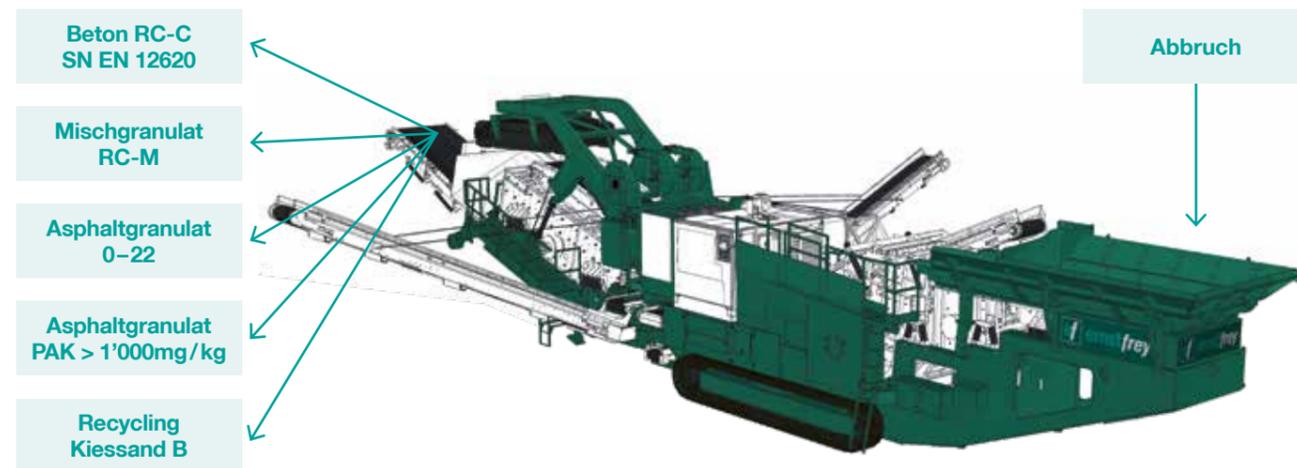
**Einsatzgewicht:**  
107500kg

**Länge:**  
26200 mm

**Breite:**  
18450 mm

**Höhe:**  
5850 mm

**Leistung:**  
573 PS



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:  
[www.ernstfreyag.ch/baustoffe-rinau](http://www.ernstfreyag.ch/baustoffe-rinau)



Brechanlage GIPO RC 130 FDR.

## Interview mit Maschinist Marco Stalder

### Wie ist es, mit dem neuen Brecher zu arbeiten?

Es ist sehr interessant, mit dem Brecher zu arbeiten, da man sehr viele Möglichkeiten hat, verschiedene Baustoffe zu produzieren.

### Was ist besonders an der Brechanlage?

Die 3-Deck-Siebanlage mit Windsichter auf jedem Deck! Dies ist nicht alltäglich und daher für mich besonders.

### Was gefällt dir speziell am Brecher?

Dass es ein Gipo ist! Ebenfalls gefällt mir speziell, dass man die grosse Siebeinheit in kurzer Zeit vom Brecher trennen kann und somit der Siebwechsel erleichtert wird oder sogar nicht mehr nötig ist.

### Bist du stolz auf die Investition?

Wenn man solch eine grosse und teure Maschine betreiben darf, und sogar bei der Inbetriebnahme dabei ist, darf man sicher stolz sein.

### Wie veränderte sich dein Alltag?

Mein Alltag wurde interessanter, weil man mit der eigenen Anlage viel flexibler arbeiten kann. Ebenso wird man jeden Tag gefordert, das bestmögliche Resultat aus dem Brecher rauszuholen. | Kevin Pletscher



Marco Stalder  
Maschinist



Bagger Typ Volvo ECL 300 Hybrid.



Der Hybridbagger im Einsatz.

«Bruchhilde»

# Baustoffkreislauf

Mit der neuen Brechanlage «Bruchhilde» lassen sich vielfältige Materialien verarbeiten und neue Recycling-Produkte herstellen.

Mischabbruch



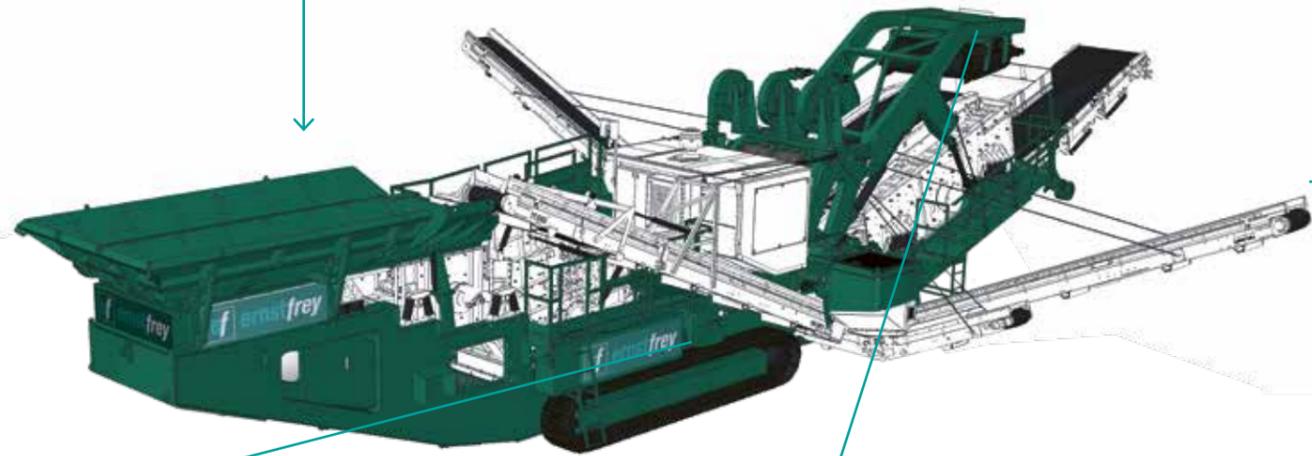
Betonabbruch



Ausbauasphalt  
PAK 0–1'000 mg/kg



Ausbauasphalt  
PAK > 1'000 mg/kg



Windsichter für Leichtstoffe



Weiterverarbeitung durch  
REWAG Entsorgung AG

Magnetabscheider Alteisen



Weiterverarbeitung durch  
Thommen AG

Mischgranulat RC-M



Beton RC-C SN EN 12620



Asphaltgranulat  
PAK 0–1'000 mg/kg



Asphaltgranulat  
PAK > 1'000 mg/kg



Rückführung ins Betonwerk



Rückführung ins Belagwerk Rinau



Thermische Aufbereitung Holland REKO



Sehen Sie sich die Brechanlage im Einsatz an:  
<https://youtu.be/jNqQDhenuvk>

Giebenach

# Füllinsdorferstrasse, Fertigstellung Einfamilienhaus

Nicht alltäglich, aber speziell und kompliziert, nicht zu Ende gedacht, alles schräg! So könnte man das Projekt Einfamilienhaus an der Füllinsdorferstrasse in Giebenach beschreiben, als es 2018 hiess: «Der Bau wird eingestellt, nichts geht mehr!»

Die Ernst Frey AG hatte damals zwar «nur» die Baumeisterarbeiten realisiert, doch sah man bereits damals, dass hier etwas Besonderes entsteht. Leider liessen die Insolvenz des Architekturbüros und die Überschreitung des gesteckten Kostendachs bei der Bauherrschaft das Projekt unvollendet im Rohbau erstarren.

Doch die gute Substanz hielt Wind und Wetter stand. Die Überlegung, das Gebäude alsbald in eigener Regie fertigzustellen, war nicht weit. Zunächst bedeutete dies für Michael Jost, den Bestand aufzunehmen, Planungsfehler zu bereinigen, alles zu Ende zu planen und vor allem den Kostenplan im Auge zu behalten. Ebenfalls musste die Rechtslage geklärt werden, damit die Arbeit wieder aufgenommen werden konnte.

Der Rohbau war bereits fertig, und das Hauptanliegen war, den Bau schnell trocken zu bekommen. Der Dachstuhl musste schleunigst aufgerichtet werden! Doch ganz so einfach war das nicht. Das fertige Bauwerk mit seiner speziellen Form lässt schon den Laien erahnen, welche komplizierte Holzkonstruktion die Dachziegel mit ihrer integrierten PV-Anlage trägt. Mit viel Spucke, Fleiss und grossem Fachwissen hiess es für unsere Abteilung Holzbau, unter der Leitung von Thomas Meier und Patrick Leuger, den Dachstuhl mit insgesamt vier Lukarnen aufzurichten. Mit Grat- und Kehlsparren, Schiftern, schrägen Flugsparren, steigendem First und sogar einem Verfallfirst wurde unseren Zimmererleuten alles an handwerklichem Geschick abverlangt. So freute es nicht nur den Bauleiter, als dem Bauwerk endlich die Krone aufgesetzt wurde.

Doch nicht nur unseren Holzbauern sei ein Lob ausgesprochen, auch unsere Fassaden-Spezialisten kamen zum Einsatz. Sofort nach Einbau der Fassadenfenster wurde die Fassade gedämmt und mit einem farblich passenden Verputz verkleidet.



Betonarbeiten für das Einfamilienhaus in Giebenach.



Der Dachstuhl muss schleunigst aufgerichtet werden.

Denn es sollte ein Haus nach neuestem Standard entstehen, um die Attraktivität des Einfamilienhauses weiter zu steigern. So wurde neben einer guten Dämmung auch beim Thema Energieerzeugung auf die Zukunft gesetzt. Neben einer Photovoltaik-Anlage zur Stromgewinnung wurde als Warmwassererzeugung ein Luft-Wärme-Tauscher eingebaut. So kann man den Strom direkt selber nutzen: Ein ausgeklügeltes System ermöglicht es, aus der Luft die Wärme zu entziehen, um so warmes Wasser aufzubereiten. Nach Herstellerangaben funktioniert dieser Prozess bis zu einer Aussentemperatur von  $-10^{\circ}$  Celsius. Dies zeigt den Fortschritt im aktuellen Bauwesen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitwirkenden bedanken. Durch die immer angenehme und spannende Zusammenarbeit, was sich auch mit einem sehr guten Arbeitsklima auf der Baustelle bemerkbar machte, liess sich das Bauwerk mit grosser Freude realisieren.

Wir sind uns sicher, dass die Käuferfamilie dieses Bauwerk lieben und viele schöne Stunden am Feierabend, in der Freizeit und im gemeinsamen Familienleben dort verbringen wird. | **Michael Jost**

**Bauherrschaft:**  
Ernst Frey AG

**Bauleitung:**  
Michael Jost, ef kompakt

**Bauzeit:**  
Februar bis November 2020

**Bauführer:**  
Tiefbau: Claudio Peduto  
Hochbau: Valentin Schlienger  
Gipserarbeiten Hans-Peter Wolf  
Holzbau/Akustikdecke: Thomas Meier

**Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:**  
Dass wir direkt nach dem Fertigstellen eine Familie mit dem Hauskauf glücklich machen konnten



Erfahren Sie mehr über diesen Bereich:  
[www.ernstfreyag.ch/ef-kompakt](http://www.ernstfreyag.ch/ef-kompakt)

Kaiseraugst

# Rinaustrasse, Anbau und Erweiterung Betonwerk

Genauere Vorstellungen hatte unser Team um Andy Blank und Kevin Pletscher, als es darum ging, die Erweiterung der Büro-Räumlichkeiten der Abteilung Baustoffe beim Betonwerk an der Rinaustrasse zu planen.

Stetig wachsende Ausstosszahlen von Beton, steigende Anforderungen an die IT sowie die Annahme von Abbruchmaterialien drängten zum Handeln. Mehr Produkte und ein breiteres Serviceangebot motivierten uns also, die Räumlichkeiten so zu erweitern, dass durch Computer und Software vollautomatische Abläufe mit einem Maus-Klick erledigt werden können. So galt es, in der einen oder anderen Sitzung zwischen mehreren Planvorlagen zu entscheiden, welche die beste Lösung für alle ist.

Noch im Dezember 2019 konnten die Baueingabepläne von BSB + Partner ausgearbeitet und bei der Gemeinde Kaiseraugst eingereicht werden. Im April 2020 war es dann so weit: Der Spaten konnte eingeschlagen werden, und unser Bauführer Christian Müller konnte mit seinem Team mit den Baumeisterarbeiten beginnen. Die Vorarbeit mit Schal- und Bewehrungsplan lag parat, und man kam ins Staunen, wie das Team um unseren Polier Frank Teufel die Betonieretappen steuerte, um Schaler, Eisenleger und Baumeister optimal einzusetzen.

Mit Spannung wurde das Ausschalen erwartet. Ein Hauptaugenmerk lag bei den Baumeisterarbeiten auf der Qualität der Fassade. Natürlich war diese aus Beton – wie könnte es auch anders sein? Mit einem genauen Schalungsbild und der nötigen Genauigkeit erstrahlt die neue Fassade nun und dient als Referenz für den erstklassigen Beton sowie die qualitativ hochstehende Arbeit der Ernst Frey AG.



Hier entsteht der neue Büroanbau.

**Bauherrschaft:**  
Ernst Frey AG, Abteilung Baustoffe

**Bauleitung:**  
Michael Jost, ef kompakt

**Architekt:**  
BSB + Partner, Ingenieure und Planer

**Bauzeit:**  
April bis August 2020

**Bauführer:**  
Hochbau: Christian Müller  
Gipserarbeiten: Hans-Peter Wolf  
Holzbau/Akustikdecke: Thomas Meier

**Polier:**  
Frank Teufel

**Was mir in besonderer Erinnerung bleibt:**  
Die gute Stimmung auf der Baustelle



Anspruchsvolles Vorhaben, die Betonwände zu isolieren und hundertprozentig luftdicht einzukleiden.

Um den Beton in Farbe und Oberfläche vor den täglichen Strapazen durch Staub und Dreck zu schützen, wurde die Fassade von unseren Spezialisten hydrophobiert. Nach dem Abdichten des Dachs wurden die Fassadenfenster eingebaut. Die Spezialrezeptur unseres eigenen Betonwerkes, «wo's natürlich nur in dr Rinau git», ermöglichte eine schnelle Austrocknung des Rohbaus. Nur kurze Zeit später war das Team um Hans-Peter Wolf an der Reihe. Bauphysikalisch sehr anspruchsvoll, galt es, innen die Betonwände zu isolieren und hundertprozentig luftdicht einzukleiden. Nahtlos übernahmen unsere Holzbauer und verkleideten die Decke mit Akustikpaneelen.

An dieser Stelle gilt es, die Installateure zu erwähnen, die alle dank der hohen Flexibilität in ihrem Zeitmanagement alle Leitungen für Klimaanlage, Heizung, Strom und IT schnellstens eingelegt haben.

Das sehr positive Arbeitsklima auf der Baustelle, wofür ich mich als Bauleiter bedanken möchte, führte zu einem erfolgreichen

Abschluss der Arbeiten. So wurde auch die Aussage eines Holzbauers, der gerade die Akustikdecke montierte, dass die Fassade mit einer Lärchenholzschalung viel schöner ausgesehen hätte, mit einem Lachen der Betonmeister aufgenommen. Nur durch die strikte Einhaltung des Bau-Terminprogramms war es möglich, das Betonwerk am langen Wochenende um den 1. August vom Netz zu nehmen und alles lahmzulegen. Unter diesen Bedingungen konnten unsere IT-Spezialisten Philipp Suter, Christian Borer und Vinoth Vasanthakumar in zahlreichen Überstunden, Nacharbeit und mit dem einen oder anderen Kaffee das Gebäude mit der neuen IT-Infrastruktur ausstatten. Über 871 m Netzkabel und über 100 Netzwerksteckdosen mussten für eine Bürofläche von knapp 33 m<sup>2</sup> verlegt werden, die allesamt im Serverraum endeten. Dort galt es, alle Kabel richtig anzuschliessen.

Mit viel Fleiss und Engagement konnte das neue Büro dann am 3. August eingeweiht und bezogen werden. Ich wünsche den Kolleginnen und Kollegen im Betonwerk viel Freude und gute Geschäfte im neuen Jahr. | Michael Jost



Der neue Anbau ist fast fertig.



Das Fundament wird aus hauseigenem Beton gegossen.

Herzliche Gratulation!

# Jubilarenfeier 2020

Wir hätten dieses Jahr 37 Jubilare mit insgesamt 650 Dienstjahren traditionell, wie jedes Jahr, im Restaurant Eden in Rheinfelden ehren wollen. Leider musste dieser Anlass aufgrund der aktuellen Lage um Covid-19 schweren Herzens und zum Schutz aller Teilnehmenden abgesagt werden. Gerne hätten wir mit Euch zusammen gefeiert, so wie Ihr es verdient hättet.

Nun danken wir Euch, liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare, von ganzem Herzen für Euren grossen und unermüdlichen Einsatz, den Ihr tagtäglich leistet, auch auf diesem Weg. Wir sind stolz, so ein starkes und treues Ernst-Frey-AG-Team zu haben. Wir möchten es natürlich nicht unterlassen, die Erfolge für die harte Arbeit, vor allem in diesem schwierigen Jahr, mit Euch zusammen zu feiern, und werden uns fürs kommende Jahr eine Alternative überlegen und planen, sobald dies wieder möglich ist. | **Pascale Jaccard**



## Herzliche Gratulation!

## 40 Dienstjahre



Daniel Lützelchwab

## 25 Dienstjahre



Christophe Ehrhard



Petrit Muqaj



Ricardo Oliveira



Zivoslav Radulovic

## 30 Dienstjahre



Gérard Bentzinger



Pascal Caron



Thierry Freymann



Dragan Mijajlovic

## 20 Dienstjahre



Christian Asal



Levi Da Silva Pereira



Markus Fankhauser



Carlos A. Martins-Portelinha



Zecirja Osmani



Kasam Ramadani



Ali Kelmendi



Antonio Rodelo Pontes



Giovanni Zappala

## 10 Dienstjahre



João Alves Faria



Olivier Baggenstos



Dennis Böhler



Christoph Bojarski



Jürgen Bosold



Daniel Da Silva Cavaco



José Fontes Pinto



Heiko Frommann



Alexander Harnisch-Förster



Herbert Heiz



Frank Hunold



Christian Mattmüller



Spencer Minette



Thomas Pankrath



Ivica Radulac



Sandro Roppel



Julia Sarkissian



Manuel Sobral Pereira



Jérémy Tritter

Herzliche Gratulation!

# Beförderungen und Ruhestand

## Beförderungen

Auf Beschluss des Verwaltungsrates wurden folgende Mitarbeitende befördert

### zu Handlungsbevollmächtigten

per 01.02.2020	Simon Köhler	Bauführer Hochbau
per 01.02.2020	Philipp Suter	Leiter IT

### zum Leiter Werkstatt

per 01.07.2020	Christian Fankhauser	Leiter Werkstatt
----------------	----------------------	------------------

### zu Polieren

01.01.2020	Thomas Pankrath	Polier Kundenbetrieb
01.01.2020	Fabio Schweizer	Polier Strassen- und Tiefbau

### zu Vorarbeitern

01.01.2020	Patrick Anthamatten	Vorarbeiter Hochbau
01.01.2020	Marco Candolfi	Vorarbeiter Kundenbetrieb
01.01.2020	Belarmino J. Jesus Silva	Vorarbeiter Hochbau
01.01.2020	Sandro Roppel	Vorarbeiter Strassen- und Tiefbau
01.01.2020	Leandro Silva Rocha	Vorarbeiter Hochbau
01.01.2020	Eugen Völk	Vorarbeiter Kundenbetrieb

## Ruhestand

Bogoljub Budimirovic	33 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.01.2020
Günter Frank	11 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.01.2020
Guy Metzger	30 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.01.2020
Rocco Di Stefano	20 Dienstjahre	Pensionierung per 01.04.2020
Helmut Karlitsch	8 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.09.2020
Daniel Lützelshwab	40 Dienstjahre	Pensionierung per 01.10.2020
Mevljud Serifi	35 Dienstjahre	Übertritt FAR per 01.10.2020

Wir wünschen den «Ruheständlern» für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude im Kreise ihrer Familien sowie viel Spass bei der Ausübung ihrer verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Herzliche Gratulation!

# Lehrabschlüsse

Wir gratulieren den jungen Berufsleuten ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen alles Gute für die weitere berufliche Laufbahn.

Folgende Lehrlinge konnten ihre Ausbildung im Jahr 2020 erfolgreich abschliessen:

Fabian Bruno	Maurer EFZ
Mikka Messerli	Maurer EFZ
Matias Schmid	Maurer EFZ
Yannick Fanciulli	Strassenbauer EFZ
Sean Küng	Strassenbauer EFZ
Andy Kurz	Strassenbauer EFZ
Thomas Schneeberger	Strassenbauer EFZ
Alain Zuber	Baumaschinenmechaniker EFZ



V.l.n.r.: Alain Zuber, Matias Schmid, Sean Küng, Fabian Bruno, Thomas Schneeberger (Rang, Note 5.5), Mikka Messerli.  
Nicht abgebildet: Andy Kurz (Rang, Note 5.3), Yannick Fanciulli.

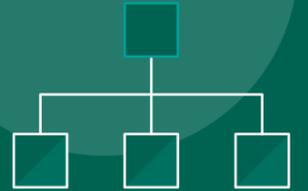
Das sind wir

# Ernst Frey AG in Zahlen

Manchmal sagen ein paar Zahlen mehr als tausend Worte. Weil das so ist, haben wir einige Informationen zu unseren Geschäftsbereichen und zu unserer Unternehmensstruktur in dieser Form für Sie aufbereitet.

6

Bereiche



13

Finanzen und Admin

99

Strassen- und Tiefbau

1

ef kompakt



86

Hochbau

91

Umbau und  
Sanierung *Plus*

36

Baustoffe Rinau

18

Lehrlinge insgesamt

1912

Gründungsjahr



«Gemeinsam gesund und sicher vorwärts»

# Das Sicherheitsjahr 2020 versus Covid-19

Am 31. Dezember 2019 wurde die Weltgesundheitsorganisation (WHO) darüber informiert, dass in einer chinesischen Stadt namens Wuhan Fälle von Lungenentzündungen mit unbekannter Ursache auftraten. Als Ursache wurde am 7. Januar 2020 ein neuartiges Virus ausgemacht, welches den Namen «2019-nCoV» bekam.

Die daraus resultierende Krankheit erhielt die Bezeichnung «Covid-19». Am Anfang beeinträchtigte das Virus unser Leben in Europa kaum spürbar. Aufgrund der weltweit rapiden Zunahme der Fallzahlen erklärte dann aber am 11. März 2020 die WHO den Ausbruch offiziell zu einer Pandemie. Am 16. März hat der Schweizerische Bundesrat die ausserordentliche Lage ausgerufen und massive Einschränkungen im öffentlichen Leben verfügt. Das Virus ist mittels tiefgreifender Beeinträchtigung in unserem Leben angekommen. Dies führte so weit, dass seit Ende des Zweiten Weltkrieges wieder eine Mobilmachung ausgerufen und das Militär zur Unterstützung der medizinischen Versorgung einberufen wurde. Damit war nun allen klar, dass wir es mit einer Bedrohung zu tun haben, welche es so seit über 100 Jahren in Europa nicht mehr gegeben hat.

Zu Beginn des Lockdowns wurden in einigen Regionen der Schweiz Baustellen geschlossen, was in der Branche zu einer grossen Unsicherheit führte. Landesweit wurde zum Homeoffice aufgerufen, und die Menschen wurden aufgefordert, zu Hause zu bleiben und möglichst den Kontakt mit anderen Menschen zu meiden. In dieser nicht einfachen Zeit haben die Mitarbeitenden der Ernst Frey AG unter Einhaltung der Corona-Massnahmen jeden Tag weiter auf allen Baustellen gearbeitet. Um die Auflagen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) jederzeit erfüllen zu können und unseren Mitarbeitern den höchstmöglichen Schutz zu gewähren, bedurfte es jedoch noch einiger Anstrengungen. So mussten für die Mitarbeitenden innert kürzester Zeit zusätzliche Container zur Verfügung gestellt werden, denn es galt, den Sicherheitsabstand auch in den Pausen einzuhalten. Um eine Ansteckung auf den Toiletten zu verhindern, wurde das Reinigungsintervall sofort erhöht. Damit alle auf der Arbeitsstelle die vorgeschriebenen Hygienevorschriften einhalten konnten, wurden überall Waschstationen mit fliessendem Wasser und Seifenspender eingerichtet. Des Weiteren wurden Desinfektionsflaschen ausgehändigt, um diese auf den Baustellen zu verteilen. Das BAG hat die jeweils gültigen Massnahmen mittels Plakataushängen und Piktogrammen kommuniziert. Die Ernst Frey AG hat einige Piktogramme nachgestellt und auf grosse Netze drucken lassen, welche auf den Baustellen aufgehängt wurden, um die Mitarbeitenden täglich auf die besondere Situation aufmerksam zu machen. Auf den Arbeitsstellen wurden zu Beginn des Lockdowns interne Corona-Kontrollen durchgeführt, um alle bei der Umsetzung der Massnahmen zu unterstützen und ihnen bei Fragen beratend zur Seite zu stehen.



Handwaschstation auf allen Baustellen.



Aushang auf unseren Baustellen.

Der ausserordentliche Zustand hat sich aber nicht nur auf die Ausübung der täglichen Arbeit übertragen, sondern auf jede/n einzelne/n Mitarbeiter/in persönlich. So sind plötzlich Arbeitsabläufe unter der Einhaltung von Abstandsregeln und der Maskentragpflicht auszuführen. Plötzlich gilt bei der Arbeit und in den Pausen Distanz statt Nähe und Gemeinsamkeit. Man fährt nicht mehr gemeinsam auf die Baustelle, man begrüsst sich nicht mehr mit einem kameradschaftlichen Händedruck, man teilt im Container nicht mehr die Zeitung, man sitzt möglichst weit auseinander oder gar in einem anderen Container, und man achtet darauf, möglichst sein eigenes Werkzeug zu benutzen. Es kommt für viele noch schlimmer, denn sie können in den Ferien plötzlich nicht mehr in ihr Heimatland reisen. Auch Inlandreisen in der Schweiz sind nicht wie vorher möglich – unser aller Leben hat sich plötzlich stark verändert und ist komplizierter geworden. In diesen verän-

derten, erschwerten Lebensumständen sehen wir auch eine Erklärung für die Anhäufung der Bagatell-Arbeitsunfälle und der krankheitsbedingten Ausfallstunden, welche sich in diesem Jahr auffallend häufig zugetragen haben.

Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag auf den Kopf und unser Zusammenleben auf die Probe gestellt. Sie zeigt uns aber auch, dass Gesundheit, Freiheit und Zufriedenheit Werte sind, auf die wir achten und die wir stets pflegen müssen. Auf dem Weg zurück in die Normalität müssen wir alle gemeinsam anpacken. Diesen Weg können wir nur gemeinsam gehen. So lautet unser Motto für 2021 «gemeinsam gesund und sicher vorwärts».

Wir wünschen Euch allen gute Gesundheit und Zufriedenheit im 2021. | Roland Börlin, SiBau Management GmbH



Sicherheitsabstand auch in den Pausen einhalten (Foto vom Frühling 2020).

## Altersvorsorge nach Mass

# Pensionskasse

Die Ernst Frey AG ist nicht nur für alle Bauvorhaben der passende Partner. Wir verwalten in unserer eigenen Vorsorgestiftung auch das Vorsorgekapital unserer Mitarbeitenden und sind von A wie Anlagenportfolio bis Z wie Zins der Ansprechpartner für alle Anliegen.

Am 1. Januar 1985 trat das schweizerische Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenvorsorge, kurz BVG, in Kraft, das fortan alle Arbeitnehmenden dem obligatorischen Versicherungsschutz unterstellte. Die Ernst Frey AG hatte bereits in den Sechzigerjahren vorbildlich eine äusserst grosszügige Berufsversicherung eingeführt, die so auch – obwohl freiwillig – praktisch von allen Angestellten in Anspruch genommen wurde. Die neuen bundesgesetzlichen Vorschriften waren nicht kompatibel mit unserem Versicherungsmodell, und so musste eine neue berufliche Vorsorgelösung gesucht werden.

Unabhängigkeit, Zuverlässigkeit und Fachkompetenz sind Werte, die den Baualltag in der Ernst Frey AG prägen. Dieser Spirit hat letztlich im Jahr 1986 zum Entschluss geführt, die Verwaltung der Altersvorsorge in die eigene Hand zu nehmen und die neue obligatorische Berufsversicherung unter dem Namen «Vorsorgestiftung der Frey-Unternehmungen» im eigenen Haus zu führen. Die Gesamtleitung nimmt ein kompetenter Stiftungsrat wahr, der aus einem paritätisch zusammengesetzten Team von Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft besteht. Die Mitarbeitenden der Ernst Frey AG wählen alle vier Jahre ihre Vertreterinnen und

Vertreter für den Stiftungsrat und bestimmen so ihre Stimme für die Verwaltung ihrer Altersvorsorge. Dieses Modell baut auf das Vertrauen aller Teammitglieder in ihre Kolleginnen und Kollegen. Mit viel Umsicht, Verantwortungsbewusstsein und einer klaren Strategie trifft der so geformte Stiftungsrat Entscheidungen, um für das Gemeinwohl die besten Resultate zu erzielen.

Unser Geschäftsführer Hüseyin Elma versteht es, in diesem Gremium geschickt zwischen der gesamtwirtschaftlichen Lage und der firmeninternen Situation zu vermitteln und das Spannungsfeld gemeinsam mit dem ganzen Stiftungsrat in ein harmonisches, zielführendes Verhältnis zu bringen. Diese Arbeit garantiert ein breites Anlagenportfolio, eine konstante Rendite und einen Deckungsbeitrag, der sich seit Jahren sehr stabil hält.

Unsere Vorsorgestiftung darf mit gutem Gewissen als äusserst attraktiv bezeichnet werden. Die Versicherungsleistungen liegen um einiges über dem BVG-Obligatorium; der Renten-Umwandlungssatz von 6.0% (über das gesamte Sparkapital) darf sich sehen lassen. Die Stiftung verzinst seit 2013 alle Sparkapitalien mit 3%, was weit über dem bundesrätlich empfohlenen Zinssatz von 1% liegt. Nicht zuletzt sei festgehalten, dass der Deckungsgrad seit 2013 immer über 120% gelegen hat und aktuell per Ende Jahr etwa bei 135% liegen dürfte.

Gerade in Krisensituationen wie im vergangenen Jahr bewährt sich dieses Modell besonders, und unser Stiftungsrat blickt mit Stolz auf ein gutes Ergebnis trotz eines beschwerlichen, anstrengenden und von Unsicherheit geprägten Jahres. In diesem Sinne bauen wir heute das Fundament für viele weitere Jahre der guten, stabilen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit. | [Hüseyin Elma, Franziska Frey](#)



Hüseyin Elma, Geschäftsführer der Vorsorgestiftung der Ernst Frey AG.

## fide-Deutschkurs mit Academia Languages, Basel

# Stein auf Stein und Wort für Wort

Von Basics bis hin zum Verstehen von bau-spezifischer Fachsprache: «Deutsch auf der Baustelle» ist ein beliebter Kurs.

In ihrem Fachgebiet sind die Kursteilnehmenden top – auf der Baustelle sitzt jeder Handgriff, der Umgang mit jeder Maschine ist vertraut, und auf unvorhergesehene Situationen wird mit Erfahrung und Sicherheit reagiert. Der strenge Baualltag wird durch ein buntes Sprachen- und Kulturenwirrwarr begleitet, und in den Baracken werden abenteuerliche Geschichten geteilt. Doch wenn am Ende des Tages der Rapport ansteht, kommt diese Dynamik ins Stocken.

Im regional geprägten Baugeschäft ist Deutsch eine wichtige Voraussetzung für die firmeninterne Kommunikation und das Gewährleisten von sicheren Bauabläufen. Im Wissen um die zentrale Rolle von Sprache im Baugewerbe stellt der Parifonds Bau seit gut acht Jahren Fördergelder zur Verfügung, um die Sprachkenntnisse von fremdsprachigen Kolleginnen und Kollegen in der Baubranche zu fördern. Der Unterricht ist nach dem fide-Ansatz konzipiert, fokussiert auf das handlungsorientierte Sprachenlernen und soll die Kursteilnehmenden befähigen, Alltagssituationen und die mündliche Kommunikation am Arbeitsplatz besser zu bewältigen.

Im vergangenen Jahr hat die Ernst Frey AG in Zusammenarbeit mit Academia Languages einen Deutschkurs an ihrem Sitz in Kaiseraugst organisiert. 12 hochmotivierte Kursteilnehmende fanden sich regelmässig nach der Arbeit im grossen Schulungsraum ein und tauschten Pflastersteine und Werkzeug gegen Satzbau und Wortschatz.

Eine Sprache zu erlernen, ist kein linearer Prozess, und nicht selten sind die Lehrpersonen gefordert, die Teilnehmenden zu ermutigen und zu motivieren. Der Trick für die erste Deutschlektion ist, den Teilnehmenden zu zeigen, was sie alles schon können. Es sind nicht nur Wörter, die in mehreren Sprachen ähnlich sind, sondern oftmals ein grosser Schatz an Begriffen und Wendungen, die sie im Alltag aufgeschnappt haben, ohne Vokabeln gebüffelt zu haben.

Mit viel Geduld und Durchhaltevermögen hat der Kurs das Niveau A1 erfolgreich erarbeitet und den Teilnehmenden so ein wertvolles neues Instrument in ihren Werkzeugkasten für den Baustellenalltag mitgegeben. | [Franziska Frey](#)



Die Kursteilnehmenden tauschen Pflastersteine und Werkzeug gegen Satzbau und Wortschatz.



Mit viel Geduld und Durchhaltevermögen hat der Kurs das Niveau A1 erfolgreich erarbeitet.

## Schlusswort

# Ausblick

Die Ernst Frey AG startet mit einem stattlichen Auftragspolster in das neue Baujahr 2021.

Ein Rundumblick in die Gemeindeversammlungsbeschlüsse der Kommunen in unserem Einzugsgebiet und in die Budgets der Nordwestschweizer Kantone lässt für 2021 grosse Investitionen der öffentlichen Hand erwarten. Ich bin auch davon überzeugt, dass die Corona-bedingte Zurückhaltung bei Bauvorhaben von privaten Bauherren sich im Laufe des neuen Jahres wieder auflöst, sobald sich Erfolge bei den Covid-19-Impfungen einstellen werden. Schliesslich sei erwähnt, dass wir im neuen Jahr auf unserem ehemaligen Kiesgrubengelände in Kaiseraugst mit dem Beginn der Arbeiten für die geplante Überbauung rechnen dürfen. Alles in allem bin ich zuversichtlich, dass sich 2021 für die Ernst Frey AG zu einem erfreulichen Jahr entwickeln wird.

Abschliessend erlaube ich mir noch einige Worte in eigener Sache: Im Jahre 1976 haben wir auf meine Anregung hin zum ersten Mal ein Firma-Informationsheft verschickt. Seit 1990 trägt diese Schrift den Titel «Insider», seit 1999 erscheint der «Insider» unter neuem Logo. 2009 wurde letztmals das Erscheinungsbild erneuert. Die Corona-Zeit hat uns unter anderem auch Gelegenheit zum Nachdenken gegeben, und so haben wir beschlossen, unseren Auftritt gegen aussen aufzufrischen. Mit dem neuen «Insider»-Layout wird dieses Ansinnen erstmals sichtbar: Der «Insider» selbst bekommt ein neues Erscheinungsbild, die ganze Ausgabe soll frischer, die Beiträge und Inhalte knackiger werden. Ich danke unserem Redaktionsteam, im Speziellen Marco Kym, Pascale Jaccard-Schmid und Franziska Frey sowie dem Team der Agentur «und moritz» für die grosse Arbeit beim erfolgreichen Umsetzen und Gestalten des neuen «Insider»-Magazins. Ich hoffe, der neue Look findet bei Ihnen Gefallen. Rückmeldungen, Kommentare und Reaktionen nehmen wir gerne entgegen.

Ich wünsche Ihnen allen im neuen Jahr viel Freude, viel Glück und vor allem gute Gesundheit. Ich wünsche uns, dass der Corona-Spuk bald erfolgreich besiegt ist und die alte Normalität bald wieder in unser Leben zurückkehren könne. In diesem Sinn hoffe und freue ich mich auf viele künftige Begegnungen mit Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, und mit Ihnen, sehr geehrte Kundschaft.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, wundervoll erfülltes Jahr 2021! | [Ernst Frey-Burkard, Verwaltungsratspräsident](#)



### Direkt verbunden via Social Media

Ab sofort versorgen wir Sie auch auf LinkedIn, Instagram und Facebook mit allem Wissenswerten aus unserem Unternehmen und der Branche. Vernetzen Sie sich mit uns – wir freuen uns darauf, mit Ihnen im Gespräch zu bleiben!



## Unsere Leistungen

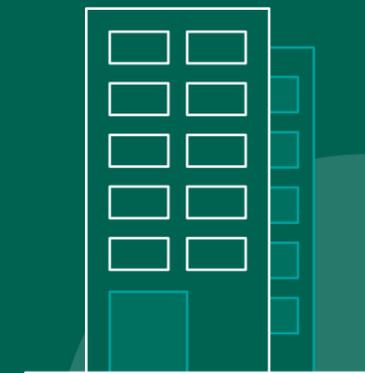
# Ihr Partner für all Ihre Bauvorhaben im 2021

Ganz egal, ob es um eine kleine Renovation oder um ein umfassendes Projekt geht: Bei uns sind Sie immer an der richtigen Adresse. Grössere Bauvorhaben können wir mit der gebotenen Schnelligkeit und dem erforderlichen Know-how realisieren. Und sind trotzdem so schlank, dass Sie sich bei uns nicht wie eine Nummer fühlen. Kontaktieren Sie uns noch heute – wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Lösungen für jedes Budget

# 100+

über 100 Jahre Erfahrung



Für Privat- und Geschäftskunden  
das passende Angebot



kompetent und  
lösungsorientiert



## Impressum

### Impressum:

Insider-Ausgabe Nr. 47,  
Februar 2021

### Redaktionsadresse:

INSIDER, c/o Ernst Frey AG,  
Postfach 1296, 4303 Kaiseraugst  
insider@ernstfreyag.ch

### Redaktion:

Marco Kym  
Pascale Jaccard-Schmid  
Franziska Frey  
Brigitte Frey

### Gestaltung, Satz, Litho:

und moritz gmbh, Basel

### Fotos:

Mitarbeitende der Ernst Frey AG  
Michael Kunz, vollbild fotografie  
Aargauer Zeitung  
Jay Palencia Creativity, Riehen

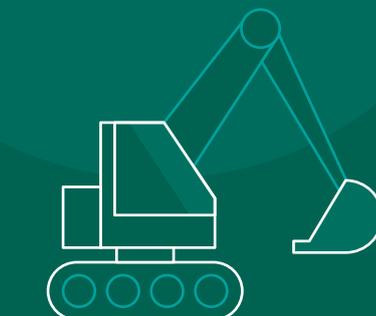
### Druck:

Brogie Druck AG, Gipf-Oberfrick

Der Insider erscheint 1x jährlich

## Voller Einsatz für all Ihre Bauvorhaben:

- Strassen- und Tiefbau
- Hochbau
- Umbau und Sanierung *Plus*
- Baustoffe Rinau
- ef kompakt



### Ernst Frey AG

Violenried | 4303 Kaiseraugst

T +41 61 816 88 00 | info@ernstfreyag.ch

www.ernstfreyag.ch

